
BACHELORARBEIT

Frau
Arabella Tornow

**Das Nutzerverhalten im Social
Media Bereich am Beispiel
von Instagram**

2014

Fakultät: Medien

BACHELORARBEIT

Das Nutzerverhalten im Social Media Bereich am Beispiel von Instagram

Autor/in:

Frau Arabella Tornow

Studiengang:

Angewandte Medien / TV-Producer

Seminargruppe:

AM11wT1-B

Erstprüfer:

Prof. Dr. Detlev Gwosc

Zweitprüfer:

Holger Heinrich

Einreichung:

Berlin, 24.06.2014

BACHELOR THESIS

The user behavior in social media networks using the ex- ample of Instagram

author:

Ms. Arabella Tornow

course of studies:

Applied Media / TV-Producer

seminar group:

AM11T1-B

first examiner:

Prof. Dr. Detlev Gwosc

second examiner:

Holger Heinrich

submission:

Berlin, 24.06.2014

Bibliografische Angaben

Tornow, Arabella:

Das Nutzerverhalten im Social Media Bereich am Beispiel von Instagram

The user behavior in social media networks using the example of Instagram

46 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Abstract

Die vorliegende Arbeit behandelt das Nutzerverhalten im Social Media Bereich am Beispiel an der Foto-und Video-Sharing App Instagram. Es werden die unterschiedlichen Social Media Kanäle vorgestellt und analysiert Es wird der Frage nachgegangen, wie verbreitet und wichtig Social Media in der heutigen Zeit ist und wie sehr sich das Nutzerverhalten im Bezug auf kleinere, interessenbezogene Apps entwickelt hat.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage der Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit	1
1.3 Vorgehen um das Ziel zu erreichen	2
1.4 Aufbau und Rahmenbedingungen	2
2 Social Media Kanäle	3
2.1 Facebook	3
2.2 Twitter	8
2.3 WhatsApp	15
2.4 Snapchat	20
2.5 Pinterest	23
3 Launch Instagram	26
3.1 Gründung / Geschichte / Funktionen	26
3.2 Kritik	30
4 Umfrage	31
5 Nutzerverhalten am Beispiel von Instagram	41
5.1 Datenschutz	44
6 Fazit	46
Literaturverzeichnis	IV
Eigenständigkeitserklärung	X

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Twitterstreit zwischen Boris Becker und Oliver Pocher	11
Abbildung 2: Twitter-Nutzer in deutscher Sprache: Nutzer, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz Tweets in deutscher Sprache schreiben (in Millionen)	13
Abbildung 3: Nutzungshäufigkeit von Twitter 2013 in Prozent	14
Abbildung 4: Zahlen der monatlich aktiven WhatsApp Nutzern weltweit. Von April 2013 bis Januar 2014 in Millionen	18
Abbildung 5: Gesamtvolumen täglicher geschickten Nachrichten via WhatsApp.....	19
Abbildung 6: Social Traffic Referral Trends, October 2012 – March 2014	25
Abbildung 7: Seit wann nutzt du Instagram?	31
Abbildung 8: Wie viele deiner realen Freunde sind auch bei Instagram?.....	32
Abbildung 9: Wie viel Zeit verbringst du pro Tag durchschnittlich auf Instagram?	33
Abbildung 10: Beschreibe deine Nutzung auf Instagram.....	34
Abbildung 11: Wie oft postest du Bilder auf Instagram?	35
Abbildung 12: Für was nutzt du Instagram?	36
Abbildung 13: Wie nutzt du Instagram?	37
Abbildung 14: Machst du dir Gedanken um die Sicherheit deiner Daten?	38
Abbildung 15: Wie bewertest du Instagram in Bezug auf...?	39

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage der Problemstellung

Die Nutzung von mobilen Webseiten und Anwendungen, den so genannten Apps¹, via Smartphone und Tablet steigt konstant an. Instagram, WhatsApp, Pinterest oder Snapchat begeistern bereits hunderte Millionen Nutzer. Es sind mit Facebook, Twitter & Co. die bekanntesten Social Media Kanäle weltweit.² Diese digitalen Medien und Technologien ermöglichen den Nutzern, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu erstellen.³ Die gängigen Kommunikationsmittel sind dabei Text, Bild, Audio und Video.

1.2 Zielsetzung der Arbeit

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, das veränderte Nutzerverhalten im Social Media Bereich am Beispiel der App Instagram zu analysieren. Es wird auf die wichtigsten mobilen Webseiten und Anwendungen eingegangen, Geschichte und Funktionen genau erklärt und vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Foto- und Video- Sharing App Instagram, über die informiert und aufgeklärt wird. Durch eine Umfrage, die auf der Nutzung von Instagram basiert, soll das Verhalten verdeutlicht werden. Insbesondere soll der Wandel im Social Media Bereich genau belegt und die Ursache dafür gesucht werden.

¹ **App:** Kurzform für Applikation, aus dem englischen Begriff „application“.

Als App wird eine Anwendungssoftware für Mobilgeräte bzw. mobile Betriebssysteme bezeichnet.

² Es wird auf die unterschiedlichen Apps, auf den folgenden Seiten, detailliert eingegangen.

³ Vgl. Ulbricht, Carsten. Social Media und Recht: Praxiswissen für Unternehmen, 2013: 18.

1.3 Vorgehen um das Ziel zu erreichen

Zunächst werden vorhandene Daten und Fakten analysiert. Für die Informationsbeschaffung werden Freunde und Bekannte befragt. Es werden Fragen entwickelt die für die spätere Umfrage relevant sind. Ebenso fließt eigene Erfahrung im Umgang mit Social Media ein. Um theoretische Grundlagen im Bereich Social Media und Kommunikation belegen zu können, wird Fachliteratur herangezogen. Da Instagram noch sehr jung ist, ist diesbezüglich nur wenig Fachliteratur zu finden. Aus diesem Grund wird erster Linie die Internet Recherche vermerkt.

1.4 Aufbau und Rahmenbedingungen

Zunächst werden in Kapitel 2 dieser Arbeit die wichtigsten Social Media Kanäle vorgestellt und auf mögliche Kritik an Instagram hinweisen. Es werden die wichtigsten Informationen zusammengefasst und darauf geachtet, dass ein logischer und plausibler Zusammenhang erkennbar ist. Das Kapitel 3 gilt der App Instagram. Hier wird sich zuerst auf die Gründung und Geschichte von Instagram bezogen und die verschiedenen Funktionen vorgestellt. Kapitel 2 und Kapitel 3 sollen an den eigentlichen Hauptteil, an das Kapitel 5, heran führen. Hierdurch wird eine Basis geschaffen, die als Grundlage für die Untersuchung des Nutzerverhaltens dient. im Social Media Bereich in Kapitel 5 dient. Das Kapitel 5 ist der wichtigste Teil der Arbeit und befasst sich mit dem Nutzerverhalten im Social Media Bereich am Beispiel von Instagram. Zum Schluss wird die vorliegende Arbeit mit einem Fazit beendet.

2 Social Media Kanäle

Social Media beschreibt eine große Anzahl digitaler Medien, Anwendungen und Technologien des Web 2.0. Es findet eine Vernetzung von Menschen untereinander statt, die den Austausch von Eindrücken, Meinungen und Erfahrungen sowie das Teilen von Inhalten ermöglichen. In diesem Kapitel werden die wichtigsten und erfolgreichsten Social Media Kanäle vorgestellt und die unterschiedlichen Funktionen erklärt.

2.1 Facebook

Facebook wurde am 4. Februar 2004 von Mark Zuckerberg und den Co-Gründern Dustin Moskovitz, Eduardo Saverin und Chris Hughes an der Harvard Universität erstmals online gestellt.⁴ Es ist ein soziales Netzwerk, das sich auf die sogenannten „Facebooks“ aus amerikanischen Colleges bezieht.⁵ Die Bücher werden Facebook genannt, weil darin alle Studenten eines Jahrgangs mit Foto und Name abgebildet sind. Die Plattform kann am PC oder mobil als App genutzt werden. Unter der Bezeichnung Facebook Messenger existiert eine Chat-Anwendung für Apple iOS und Android. In Version 10 ermöglicht die Facebook-App ohne mobiles Netz das Verfassen von Entwürfen, die später gepostet werden können. Am 4. Februar 2014 feiert Facebook mit seinen über 6.000 Angestellten den zehnten Geburtstag und zählt inzwischen 1,23 Milliarden Nutzer.⁶ In Deutschland zählt Facebook über 25 Millionen monatlich aktive Nutzer und 18 Millionen monatlich aktive mobile Nutzer. Die Zahl der täglich aktiven Nutzer beträgt 19 Millionen und 13 Millionen sind täglich mobil aktiv.⁷ Auf der ganzen Welt loggen sich täglich mehr als 200 Millionen Mitglieder auf Facebook ein, mehr als 35 Millionen User aktualisieren ihren Status täglich und jeder Facebook-Nutzer bleibt durchschnittlich 55 Minuten auf der Website. Des Weiteren werden fast jede Sekunde

⁴ Vgl. Mezrich, Ben. Die Gründung von Facebook: The Social Network, 1. Auflage 2011: 19f.

⁵ Ebd.

⁶ Vgl. PcWelt. Facebook feiert seinen 10. Geburtstag. URL: http://www.pcwelt.de/news/Facebook_feiert_seinen_10._Geburtstag-Zuckerberg-8444031.html, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

⁷ Vgl. Allfacebook. Erstmals ganz offiziell: Facebook Nutzerzahlen für Deutschland! URL: http://allfacebook.de/zahlen_fakten/erstmal-ganz-offiziell-facebook-nutzerzahlen-fuer-deutschland, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

3000 Fotos in Facebook hochgeladen. Umgerechnet ergibt das einen Wert von 91 Milliarden Fotos jeden Tag.⁸ Am 30. Januar 2014 markiert die Facebook-Aktie ein Rekordhoch bei 62 Dollar. Facebook ist damit rund 150 Milliarden Dollar wert und das Vermögen von Gründer Mark Zuckerberg wächst auf über 30 Milliarden Dollar.⁹ Die Erfolgsgeschichte von Mark Zuckerberg wurde im Jahr 2010 verfilmt und kam als „The Social Network“ mit Jesse Eisenberg als Mark Zuckerberg in die Kinos. Mark Zuckerberg war Student, als er das Netzwerk erfand, um anfangs damit die Studenten der eigenen Uni zu vernetzen.

Die Studenten hatten folgendes Ziel:

„Facebook is a social utility that connects people with friends and others who work, study and live around them. People use Facebook to keep up with friends, upload an unlimited number of photos, share links and videos, and learn more about the people they meet“¹⁰

Im Fokus stand das Ziel Freunde und Bekannte, die sich an unterschiedlichen Orten begegnet sind, online zu vernetzen und mehr von ihnen zu erfahren. Im Dezember 2004 kann Facebook knapp 1 Million aktive Nutzer verzeichnen, nachdem im Juni der Hauptsitz nach Palo Alto verlegt wurde. Die Community legt ihre URL im darauffolgenden Jahr auf die Adresse www.Facebook.com fest, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 5,5 Millionen Mitglieder registriert.¹¹ Die Popularität des sozialen Netzwerkes steigt zunehmend an. 2006 werden Firmen-Netzwerke hinzugefügt und die vorläufige Oberfläche entwickelt, wodurch sich die Nutzerzahl auf über 12 Millionen verdoppelt hat¹².

⁸ Vgl. Globometer. Die Welt in Zahlen. URL: <http://de.globometer.com/internet-facebook-fotos.php> , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

⁹ Vgl. Focus. Wie sich Facebook zum Alleinherrscher im Internet aufschwingt. URL: http://www.focus.de/finanzen/boerse/whatsapp-uebernahme-wie-das-facebook-imperium-die-konkurrenz-zerschlaegt_id_3630192.html , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

¹⁰ Vgl. Mezrich, Ben. Die Gründung von Facebook: The Social Network, 1. Auflage 2011: 102f.

¹¹ Vgl. NWZonline, Facebook: Vom Studentenwohnheim zum Milliarden-Konzern. URL: http://www.nwzonline.de/digitale-welt/facebook-vom-studentenwohnheim-zum-milliarden-konzern_a_12,5,2598307849.html , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

¹² Ebd.

Im Oktober 2007 werden etwa 54 Millionen aktive Nutzer registriert, da Facebook angefangen hat sich international zu präsentieren.¹³ Inzwischen gibt es Facebook in Englisch, Spanisch, Deutsch, Französisch, Chinesisch und auf 65 weiteren Sprachen mehr. Im Dezember 2008 führt Facebook den Dienst „Facebook Connect“ ein. Der Dienst ermöglicht es Usern, sich mit ihrem Facebook-Profil auf anderen Websites anzumelden. Im selben Jahr startet Facebook eine deutsche Version. 2009 erfindet Facebook den „Like“-Button, der mit einem Daumen-Hoch-Zeichen symbolisiert wird. Im selben Jahr zählt Facebook mehr als 200 Millionen und im Juli 2010 mehr als 500 Millionen Nutzer.¹⁴ Die Plattform erreicht im September 2011 rund 800 Millionen Mitglieder weltweit.¹⁵ Im Mai 2012 geht Facebook an die Börse. Der größte Börsengang einer Internet-Firma bringt dem Unternehmen und seinen frühen Geldgebern 16 Milliarden Dollar ein. Am ersten Handelstag schließt die Aktie noch knapp über dem Ausgabekurs von 38 Dollar. Das Papier fällt und ist zeitweise weniger als die Hälfte wert.¹⁶ Facebook profitiert und verdient weiter wie nie zuvor. Kurz vor dem geplanten Börsengang übernimmt Facebook den Fotodienst Instagram für 1 Milliarde Dollar (760 Millionen Euro).¹⁷ Zwei Jahre später kauft das weltgrößte soziale Netzwerk den Kurzmitteilungsdienst WhatsApp für insgesamt 19 Milliarden Dollar.¹⁸ Da die Foto-App Snapchat eine Zusammenarbeit mit Zuckerberg ablehnt, arbeitet Facebook gerade an der eigenen Video-App: „Slingshot“.¹⁹

¹³ Ebd.

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Vgl. Thomashutter, Facebook: 800 Mio. Benutzer – neue Statistikdaten. URL: <http://www.thomashutter.com/index.php/2011/09/facebook-800-mio-benutzer-neue-statistikdaten/> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

¹⁶ Vgl. Sueddeutsche, Facebook geht an die Börse: Alles auf blau. URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/facebook-geht-an-die-boerse-alles-auf-blau-1.1358860> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

¹⁷ Vgl. Publish & Comment, Warum Facebook die App Instagram gekauft hat. URL: <http://pc.de/web/facebook-app-instagram-3464>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

¹⁸ Vgl. Tagesschau, Facebook übernimmt WhatsApp. URL: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/facebook460.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

¹⁹ Vgl. Süddeutsche, Snapchat lehnte offenbar Milliarden-Angebot von Facebook ab. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/messaging-app-snapchat-lehnte-offenbar-milliarden-angebot-von-facebook-ab-1.1818291> , letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

Jeder Benutzer von Facebook hat die Möglichkeit, sich auf seiner Profilseite vorzustellen und Fotos und Videos hochzuladen. Am 16. Dezember 2011 wird die Funktion „Chronik“ zur Erstellung eines Lebenslaufes freigeschaltet. Somit kann der Nutzer sein Leben chronologisch anordnen, um es für sich und andere User übersichtlich zu gestalten. Zusätzlich können sich Facebook-Nutzer private Nachrichten schreiben, sich gegenseitig auf die Pinnwände posten,²⁰ liken²¹ und kommentieren. Durch die Kooperation mit Skype²² können Nutzer, sofern sie eine Webcam besitzen, eine Videokonferenz durchführen. Seit August 2010 gibt es die Funktion „Orte“ auf Facebook, die es ermöglicht, anderen Nutzern mitzuteilen, wo sie sich gerade befinden. Seit Beginn gibt es eine Suchfunktion, um neue Freunde oder Gruppen zu finden. Am 15. Januar 2013 stellt Zuckerberg die Funktion „Facebook Graph Search“ vor, die derzeit nur für Benutzer verfügbar ist, die Facebook auf Englisch nutzen.²³ Es handelt sich bei diesem neuen Konzept um eine semantische Software,²⁴ die Bedingungen interpretieren und vorstellen kann, statt wie bisher nur Schlagwörter. Facebook bietet seit Juni 2013 die Möglichkeit an, Hashtags²⁵ zu verwenden, um Personen zu markieren oder bestimmte Dinge zu finden. Facebook finanziert sich durch Werbung, die in Form von klassischen Bannern und Textanzeigen zu sehen ist.

²⁰ **Posten:** bezeichnet das Schreiben und Senden von Beiträgen in Internet-Foren oder in Newsgroups (engl: to post something).

²¹ **Liken:** Nutzer sozialer Netzwerke bringen durch ein like (engl. to like = gefallen) zum Ausdruck, dass ihnen etwas gefällt oder etwas unterstützen.

²² **Skype:** ist eine kostenlose IP-Telefonie-Software des Unternehmens Microsoft.

²³ Vgl. Focus, Facebook verbündet sich mit Microsoft gegen Google. URL: http://www.focus.de/digital/internet/facebook/tid-29011/neue-suchfunktion-graph-search-facebook-verbundet-sich-mit-microsoft-gegen-google_aid_898398.html, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

²⁴ **Semantische Software:** kann den Inhalt von Texten analysieren und darauf basierend Dokumente klassifizieren.

²⁵ **Hashtag:** „hash“ ist die Bezeichnung für ein Doppelkreuz „#“, mit dem der betreffende Begriff markiert wird. „tag“ ist ein englischer Begriff und steht für Etikett, Anhänger. Es ist eine Auszeichnung eines Datenbestandes mit zusätzlichen Informationen.

Zudem ermöglicht Facebook sogenannte „Sponsored Stories“,²⁶ die im Newsfeed erscheinen und kommentiert und weitergeleitet werden können. Entwicklern ist es erlaubt, Programme zu schreiben, die sich dem Design von Facebook anpassen und nach Erlaubnis der Nutzer auf deren Daten zugreifen. Dies ermöglicht eine Programmierschnittstelle (API), die den Entwicklern zur Verfügung steht.²⁷ Der Datenschutz von Facebook steht von Anfang an in der Kritik. Bilder, Daten, Chatverläufe und Einträge werden auf amerikanischen Servern gespeichert und auch Hacker haben es leicht, auf persönliche Daten von Nutzern zuzugreifen.²⁸ In den Profileinstellungen kann man verschiedene Sicherheitsmaßnahmen einstellen, sodass nicht jeder auf die Pinnwand zugreifen, Fotos sehen und kommentieren und Nachrichten verschicken kann. Auch innerhalb der Freundesliste kann man die Privatsphäreneinstellung ändern.

²⁶ **Sponsored Stories:** ein System, bei dem die rechts neben dem Facebook-Profil angezeigte Werbeanzeige sich mit Statusmeldungen, Check-Ins und „Gefällt mir“ Klicks verändert und anpasst.

²⁷ Vgl. Facebook, Facebook Development Platform Launches. URL: <https://www.facebook.com/notes/facebook/facebook-development-platform-launches/2207512130> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

²⁸ Vgl. Stiftung Warentest, Soziale Netzwerke: Datenschutz oft mangelhaft. URL: <http://www.test.de/Soziale-Netzwerke-Datenschutz-oft-mangelhaft-1854798-0/> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

2.2 Twitter

Twitter ist ein Microblogging²⁹-Dienst, bei dem Nutzer Tweets verfassen, die andere Nutzer abonnieren. Definiert wird es als soziales Netzwerk, Kommunikationsplattform oder ein meist öffentlich einsehbares Online-Tagebuch.³⁰ Das Soziale Netzwerk gehört zum bekanntesten Vertreter des so genannten „Microbloggings“ und wurde im März 2006 von Jack Dorsey, Evan Williams und Biz Stone in den USA gegründet.³¹ Angemeldete Benutzer dürfen eigene Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen verfassen, die andere Nutzer einsehen können. Die Beiträge auf Twitter werden als „Tweets“, was so viel wie Gezwitscher bedeutet, bezeichnet. Das Verfassen von Tweets wird „Twitchtern“, also zwitschern, genannt.³² Der erste Tweet wurde am 21. März 2006 mit dem Satz: „just setting up my twtr“ von dem Twitter-Mitgründer Jack Dorsey verschickt.³³

Es ist möglich, als Nutzer anderen Nutzern zu folgen, während man selbst Follower gewinnen kann, die dann wiederum den eigenen Tweets folgen. In einer chronologischen Liste von Einträgen werden die Beiträge der gefolgten Personen dargestellt und anschließend favorisiert (geliked), retweetet (geteilt) oder mit einem eigenen Tweet kommentiert. Der Absender kann selbst darüber bestimmen, ob er seine Nachrichten allen Nutzern verfügbar oder den Zugang auf eine Gruppe von Freunden beschränken möchte. Die Beiträge sind häufig in der Ich-Perspektive geschrieben und können unterschiedliche Inhalte haben.

²⁹ Microblogging: ist eine Form des Bloggens, bei der die Benutzer kurze, SMS-ähnliche Textnachrichten veröffentlichen können.

³⁰ Vgl. O'Reilly, Tim, Milstein, Sarah. Das Twitter-Buch. 2009: 123.

³¹ Vgl. Die Welt. Was ist Twitter eigentlich? , Springer, Axel URL: <http://www.welt.de/print/wams/wirtschaft/article121482804/Was-ist-Twitter-eigentlich.html>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

³² Ebd.

³³ Vgl. Tweetreports. What was Twitter's First Tweet? URL: <http://tweetreports.com/twitter/what-was-twitter's-first-tweet/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

Es werden persönliche Meinungen, Gedanken und aktuelle Tätigkeiten mit Abonnenten geteilt oder mit anderen Nutzern Konversationen geführt. Dies wird als Thread³⁴ bezeichnet, der einzeln angezeigt werden kann. Durch ein Hashtag kann ein Wort oder eine Zeichenkette in einem Tweet hervorgehoben und direkt in die eigentliche Nachricht eingefügt werden.

Als Retweet³⁵ wird der Beitrag eines Mitglieds unter Nennung seines Twitter Accounts zitiert, beziehungsweise auf dem eigenen Account wiederholt. Retweets machen deutlich, worin ein Großteil des Potentials der Plattform liegt: Durch das Retweeten der Inhalte wird die Möglichkeit einer virtuellen Verbreitung gegeben, indem andere Nutzer einen Tweet aufgreifen und an ihre Followerschaft mit Vermerk auf den Urheber weitergeben.

Eine weitere Funktion ist die Möglichkeit, einen Beitrag anderer Personen als Favorit zu kennzeichnen. Neben der Anzahl der Retweets ist diese Bewertung das wichtigste Kennzeichen für den Erfolg und die Verbreitung einer Nachricht. Aufgrund des großen Erfolgs von Facebooks Like-Button, wurde diese Funktion eingeführt.³⁶

Twitter dient als Echtzeit-Medium, da es von überall auf der Welt entweder per Webseite, Mobiltelefon und Smartphone, Desktop-Client, Widget oder Webbrowser-Plugin angesteuert werden kann. So kann ein Nutzer beispielsweise von unterwegs tweeten und beschreiben, was er gerade erlebt. Durch Sonderdienste ist es dabei auch möglich, Fotos zu twittern, die dann über eine Kurz-URL bei Twitter verlinkt werden. Neben spezialisierten Clients wie Seesmic Desktop³⁷ kann Twitter auch in verschiedenen anderen Programmen verwendet werden. Die Twitter-API³⁸ erlaubt die Integration von

³⁴ **Thread:** leitet sich ab aus dem dem Englischen und bedeutet „Faden“. Es bezeichnet eine hierarchische Abfolge von Online- Diskussionsbeiträgen.

³⁵ **Retweet:** leitet sich ab aus dem Englischen „repeat“ (Wiederholen). Da es sich auf Twitter bezieht ist das Wort „tweet“ zu finden.

³⁶ Vgl. Russell, A. Matthew. Mining the Social Web: Data Mining Facebook, Twitter, LinkedIn, Google+, GitHub, and more. 2. Auflage 2013: 33.

³⁷ **Seesmic Desktop:** ist ein Client für Soziale Netzwerke und unterstützt u.a. Twitter.

³⁸ **Twitter-API:** Mit der Freigabe seiner API (Application Programming Interface) erlaubt Twitter den Zugriff auf die Plattform durch Drittanbieter.

Twitter in andere Webdienste und Anwendungen. (Twitterrific, Tweettime, Tweetdeck, Sparrow, Plume, Echofon, Spaz etc.)³⁹ Aktuell rutscht die Twitter-Aktie um 10 Prozent auf 38 Dollar ab. Am 29.4.2014 fiel die Aktie des Kurznachrichtendienstes auf den tiefsten Stand seit dem Börsengang.

³⁹Vgl. A3Wmultimedia. URL: <http://www.a3w.de/twitter-2/> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.



Abbildung 1: Twitterstreit zwischen Boris Becker und Oliver Pocher

Quelle: Njoyxtra, 2013, http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.n-joy.de%2Fnews_wissen%2Ftwitterstreit107_v-contentgross.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.n-joy.de%2Fnews_wissen%2Ftwitterstreit125_embedded-true_p-4.html&h=320&w=568&tbnid=CLdvAE5Xn7G3UM%3A&zoom=1&docid=TXTza9YiT5AmrM&ei=CNB0U4CZO-eh4gTxvYDYDA&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=246&page=1&start=0&ndsp=27&ved=0CFgQrQMwAA, letzter Zugriff an 23. Mai 2014.

Abbildung 1 dient zur visuellen Verdeutlichung der Twitter-Funktionen. Die Abbildung zeigt einen Screenshot des Twitterstreit zwischen Boris Becker und Oliver Pocher. Die einzelnen Symbole, Hashtag, Retweeten oder Favorisieren, sind gut zu erkennen. Es soll gezeigt werden, wie die Plattform und ein möglicher Kommunikationsaustausch aussehen kann.

Im November ist Twitter erfolgreich an die Börse gegangen und erreicht am Zweiten Weihnachtstag mit rund 73 Dollar den Höchststand. Von Januar bis März konnte Twitter 14 Millionen Nutzer hinzugewinnen und vermerkte auf 255 Millionen Nutzer im Monat.⁴⁰ Verglichen mit Rivalen wie Facebook sind die Zahlen klein, da das weltgrößte

⁴⁰ Vgl. Ebd.

Online-Netzwerk in den vergangenen drei Monaten rund 50 Millionen Leute neu ange-lockt hat und zuletzt 1,28 Millionen Nutzer im Monat vermerken konnte.⁴¹ Der Quartals-verlust bei Twitter lag bei 132 Millionen Dollar nach 27 Millionen Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dadurch, dass Twitter für Aktien, die das Unternehmen seinen Mitarbeitern gewährt, hohe Kosten verbuchen muss, ist diese Verschlechterung bei den Quartalszahlen eine Spätfolge des Börsengangs aus dem November. Laut Twitter wäre ein kleiner Gewinn ohne Sondereffekte herausgekommen.⁴²

In Deutschland, Schweiz und Österreich haben sich nach der Peerreach⁴³-Berechnung 8,9 Millionen Menschen registriert, die auf Deutsch getwittert haben. Peerreach hat für Focus ausgerechnet, dass von diesen 8,9 Millionen Nutzern im Januar 2014 noch 1,4 Millionen als aktive Schreiber auf Twitter fungieren.⁴⁴ Laut der ARD/ ZDF-Onlinestudie waren 2013 nur rund 7 Prozent der Nutzer täglich auf Twitter unterwegs. 50 Prozent der insgesamt 3,9 Millionen erfassten Nutzer in Deutschland besuchten die Seite sel- tener als einmal im Monat. Somit waren monatlich etwa 1,95 Millionen Menschen als Schreiber und Leser auf Twitter aktiv.⁴⁵

⁴¹ Vgl. SpiegelOnline, Schwache Nutzerzahlen: Twitter-Aktie rutscht nachbörslich um zehn Pro- zent ab. URL: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/twitter-aktie-rutscht-nachboerslich-um-zehn-prozent-ab-a-966884.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁴² Ebd.

⁴³ **Peerreach:** ist ein Analysedienst.

⁴⁴ Vgl. Netzökonom, 75 Prozent der Twitter-Nutzer springen wieder ab. URL: <http://netzoekonom.de/2014/03/03/70-bis-80-prozent-der-twitter-nutzer-springen-wieder-ab/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁴⁵ Ebd.

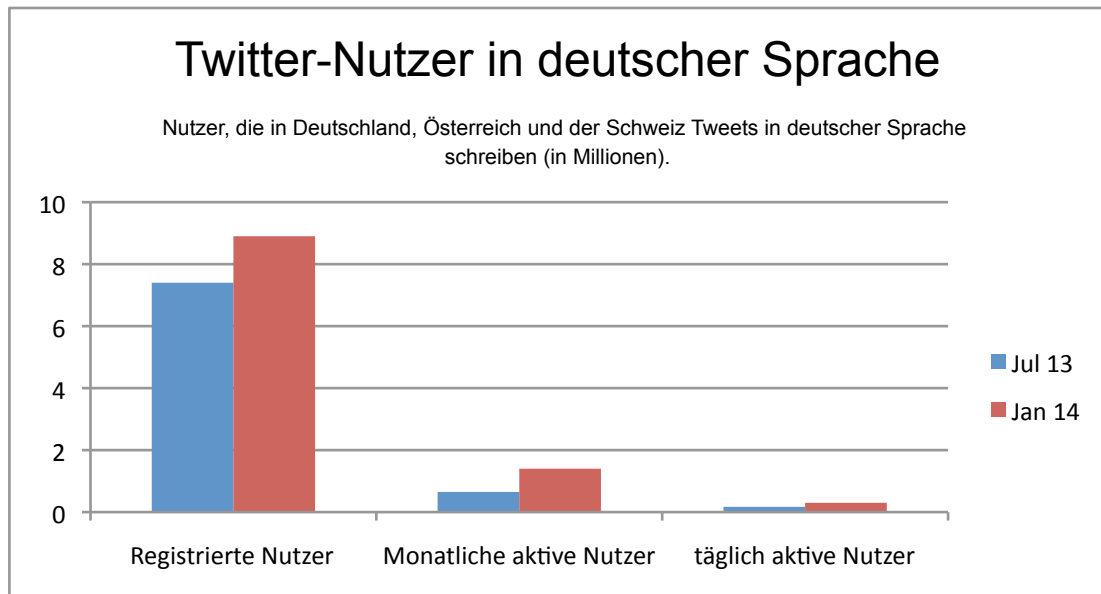


Abbildung 2: Twitter-Nutzer in deutscher Sprache: Nutzer, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz Tweets in deutscher Sprache schreiben (in Millionen)

Abbildung 2 dient zur visuellen Verdeutlichung über die Twitter-Nutzer in deutscher Sprache. Die Anzahl der registrierten Nutzer ist im Januar 2014 um knapp 1,5 Millionen Nutzer angestiegen. Die monatlich aktiven und täglich aktiven Nutzer sind deutlich weniger, aber auch hier ist die größere Anzahl im Jahr 2014 zu vermerken.

Quelle: Peerreach, 2014, <http://netzoekonom.de/2014/03/03/70-bis-80-prozent-der-twitter-nutzer-springen-wieder-ab/>, letzter Zugriff am 20. Mai 2014.

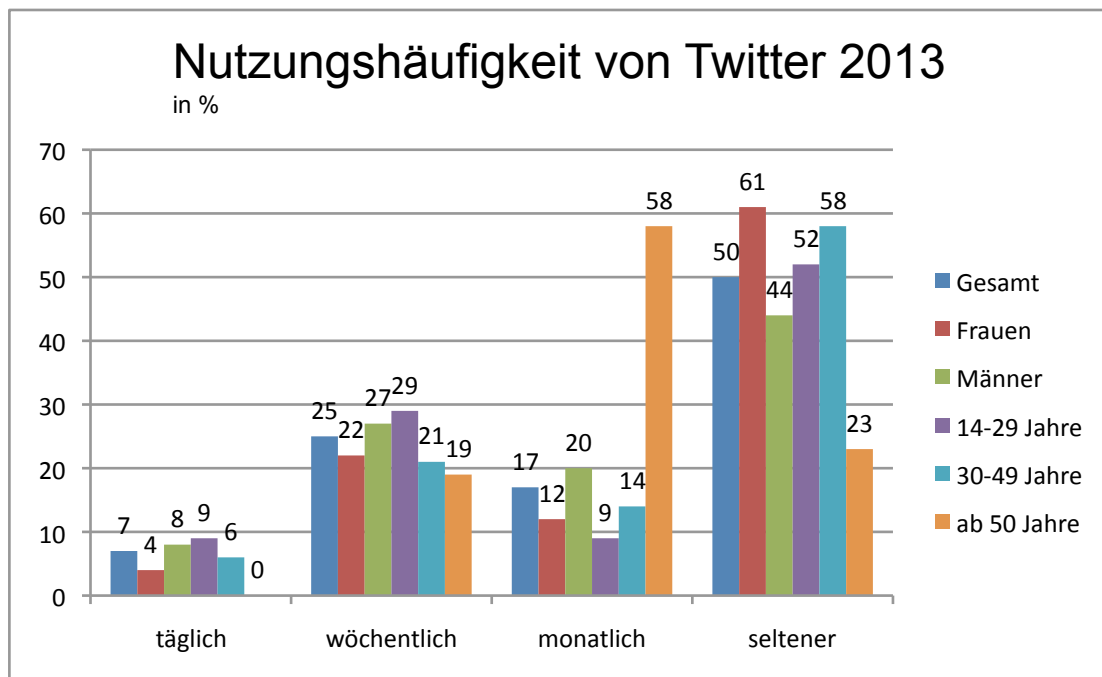


Abbildung 3: Nutzungshäufigkeit von Twitter 2013 in Prozent

Abbildung 3 dient zur visuellen Verdeutlichung über die Nutzungshäufigkeit von Twitter 2013. Es ist zu vernehmen, dass Twitter immer seltener genutzt wird.

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie, 2013, <http://netzoekonom.de/2014/03/03/70-bis-80-prozent-der-twitter-nutzer-springen-wieder-ab/>, letzter Zugriff am 20. Mai 2014.

2.3 WhatsApp

WhatsApp ist ein populärer Messaging-Dienst, der für den Austausch von Textnachrichten, Video-, Bild- und Ton-Dateien zwischen Benutzern von Smartphones gebraucht wird.⁴⁶ Die Messenger-App wurde am 24. Februar 2009 von Jan Koum und Brian Acton in Santa Clara gegründet.⁴⁷

In den neunziger Jahren kam Koum als 16-Jähriger mit seiner Mutter aus der Ukraine in die USA. Da sein Vater in der Ukraine blieb, wünschte er sich nichts mehr als mit ihm zu kommunizieren. „Wir wollten eine App entwickeln, die eine 60-Jährige Oma ohne jegliche Computer-Kenntnisse nutzen könnte“, sagte er. Ebenso seine Meinung, dass die SMS „eine tote Technologie ist, vergleichbar mit einem Faxgerät aus den Siebzigern“, trieb Koum an.⁴⁸

Die beiden Gründer sind zwei ehemalige Führungskräfte von Yahoo, die nach einer Bewerbung bei Facebook zeitgleich abgelehnt wurden.⁴⁹ Da in den ersten Jahren mehrere Sicherheitslücken in den Systemen entdeckt wurden und die frühere Version häufig abstürzte, wollte sich Koum bereits einen neuen Job suchen. Doch nach mehreren Verbesserungen in den Systemen kam die App auf Erfolgskurs.⁵⁰ Am 19. Februar 2014 kaufte das US-Unternehmen Facebook Inc. Whatsapp Inc. für insgesamt 19 Milliarden US-Dollar (13,81 Milliarden Euro) auf.⁵¹

⁴⁶ Vgl. WhatsApp home. URL: <http://www.whatsapp.com/> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014

⁴⁷ Vgl. Zeit, Neuer Status Milliardär. URL: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-02/WhatsApp-Uebernahme-Jan-Koum> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁴⁸ Ebd.

⁴⁹ Vgl. Yahoo, WhatsApp-Gründer bewarb sich einst bei Facebook. URL: <https://de.finance.yahoo.com/nachrichten/whatsapp-gr%C3%BCnder-bewarb-sich-einst-bei-facebook-135118540.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁵⁰ Vgl. Computerbild, Neuer Rekord: WhatsApp meldet 500 Millionen Nutzer. URL: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Handy-Apps-WhatsApp-500-Millionen-Nutzer-10010725.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁵¹ Vgl. Tagesschau, Facebook übernimmt WhatsApp. URL: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/facebook460.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

Zudem hat Mark Zuckerberg⁵² den beiden Gründern versprochen, dass WhatsApp werbefrei bleibt. „Here’s what will change for you, our users: nothing“, schreibt Koum im Firmen-Blog. WhatsApp ist für die Betriebssysteme Android, Apple IOS, Blackberry, Symbian, Nokia Series 40, Windows Phone und MeeGo erhältlich. Auf dem Iphone kostet der Dienst aktuell einmalig 89 Cent. Bei Android bezahlt man rund einen Euro pro Jahr. Nach der Installation von WhatsApp zeigt die Software mit Hilfe der Nummern aus dem Telefonbuch automatisch an, welche der eigenen Kontakte bereits WhatsApp installiert haben. Der Dienst scannt das Telefonbuch regelmäßig nach neuen Nutzern ab und fügt sie zu der WhatsApp-Kontaktliste hinzu.

Um mit einem Freund zu chatten, klickt man den entsprechenden Kontakt in der App an, schreibt oder schickt ein Foto oder Video. Ist die Internetverbindung ständig aktiv, erhält man wie bei einer SMS eine Benachrichtigung. WhatsApp ermöglicht es nicht nur, mit mehreren Nutzern gleichzeitig zu kommunizieren, sondern blockiert ausgewählte Nutzer ebenso. Insbesondere kann man bei WhatsApp den Chat-Verlauf per E-Mail verschicken. Das bietet sich an, wenn ein Chat-Gespräch in ein lesbares Format umgewandelt werden -oder wichtige Daten aus einem WhatsApp-Chat auf dem PC verwendet werden sollen. Falls der Benutzer nicht will, dass seine Kontakte sehen, wann er zuletzt online war, kann man diese Funktion in den Einstellungen ausstellen. In den vergangenen Wochen hat WhatsApp immer wieder mit Störungen im System zu kämpfen gehabt.⁵³ Viele Nutzer behaupten außerdem, dass WhatsApp nicht sicher ist.⁵⁴ Der Messenger-Dienst verschlüsselt nach eigenen Angaben die Nachrichten, wenn sie von einem Telefon zu den WhatsApp-Servern übertragen werden. Dort liegen die Nachrichten vor und die Betreiber, ebenso Strafverfolger oder Geheimdienste können darauf zugreifen.

⁵² **Mark Zuckerberg:** ist ein US-amerikanischer Unternehmer. Er ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des Unternehmens Facebook Inc.

⁵³ Vgl. Berliner Morgenpost, Nach Serverausfall – WhatsApp funktioniert wieder. URL: <http://www.morgenpost.de/wirtschaft/article125109494/Nach-Serverausfall-WhatsApp-funktioniert-wieder.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁵⁴ Vgl. Chip, WhatsApp: So sicher ist die „Super-Wanze“ wirklich. URL: http://www.chip.de/news/WhatsApp-So-sicher-ist-die-Super-Wanze-wirklich_67763016.html , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

Das ist der Grund, weshalb Nutzer sich nach Alternativen, wie Threema,⁵⁵ TextSecure⁵⁶ oder Telegram,⁵⁷ umsehen. WhatsApp hat seine Nutzerzahlen im vergangenen Jahr verdoppelt.⁵⁸ Im April 2013 betrug die Zahl der aktiven Nutzer 200 Millionen und im Januar 2014 lag die Nutzerzahl bei 430 Millionen Menschen weltweit.

In dieser Statistik hat das Unternehmen nach eigenen Angaben nur aktive Nutzer angegeben, die den Dienst noch nutzen.⁵⁹ WhatsApp wurde im Schnitt bislang 12 Mal pro Sekunde heruntergeladen und zählt 70 Prozent der Nutzer, die jeden Tag bei dem Messenger -Dienst online sind. Mehr als 31 Milliarden Nachrichten werden täglich weltweit via WhatsApp verschickt (Stand August 2013).⁶⁰

⁵⁵ **Threema:** ist eine Kurznachrichten-App mit einem besonderen Fokus auf Sicherheit.

⁵⁶ **TextSecure:** ist eine Kurznachrichten-App mit einem besonderen Fokus auf Sicherheit.

⁵⁷ **Telegram:** ist eine Kurznachrichten-App mit einem besonderen Fokus auf Sicherheit.

⁵⁸ Vgl. Giga, WhatsApp in Zahlen: Daten und Fakten zum Messenger. URL: <http://www.giga.de/downloads/whatsapp-fuer-iphone/news/whatsapp-in-zahlen-daten-und-fakten-zum-messenger/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

⁵⁹ Ebd.

⁶⁰ Ebd.

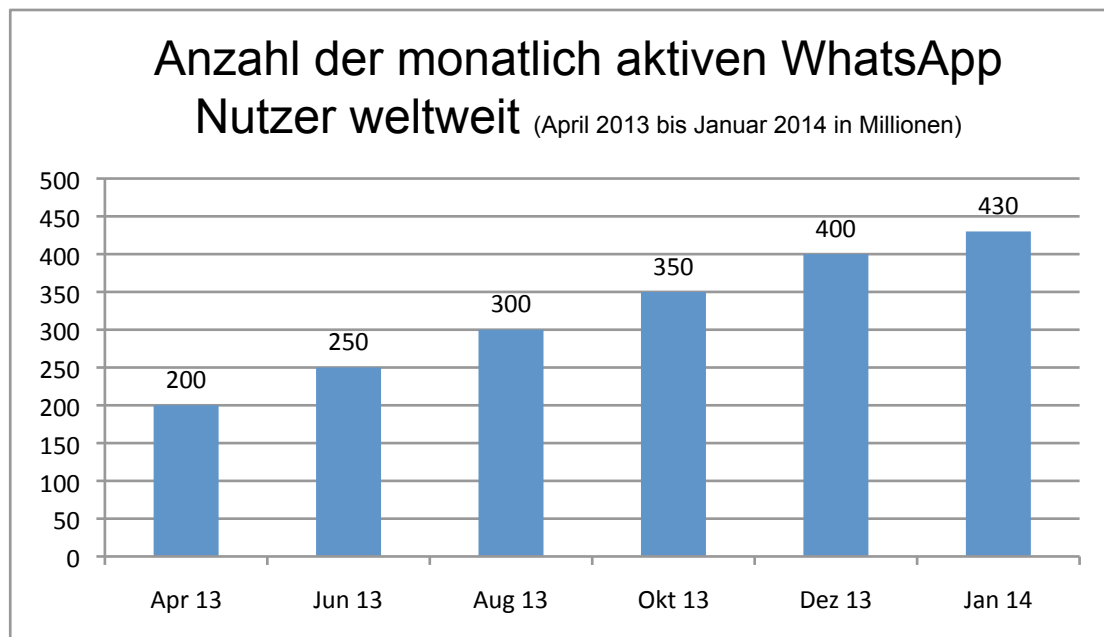


Abbildung 4: Zahlen der monatlich aktiven WhatsApp Nutzern weltweit. Von April 2013 bis Januar 2014 in Millionen

Abbildung 4 dient zur visuellen Verdeutlichung über den Anstieg der monatlich aktiven Nutzer von WhatsApp weltweit. Es ist ein Anstieg von 230 Millionen Nutzer zwischen April 2013 und Januar 2014 zu vermerken und zeigt, dass WhatsApp stetig an Popularität gewinnt.

Quelle: Statista, 2014, <http://www.giga.de/downloads/whatsapp-fuer-iphone/news/whatsapp-in-zahlen-daten-und-fakten-zum-messenger/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

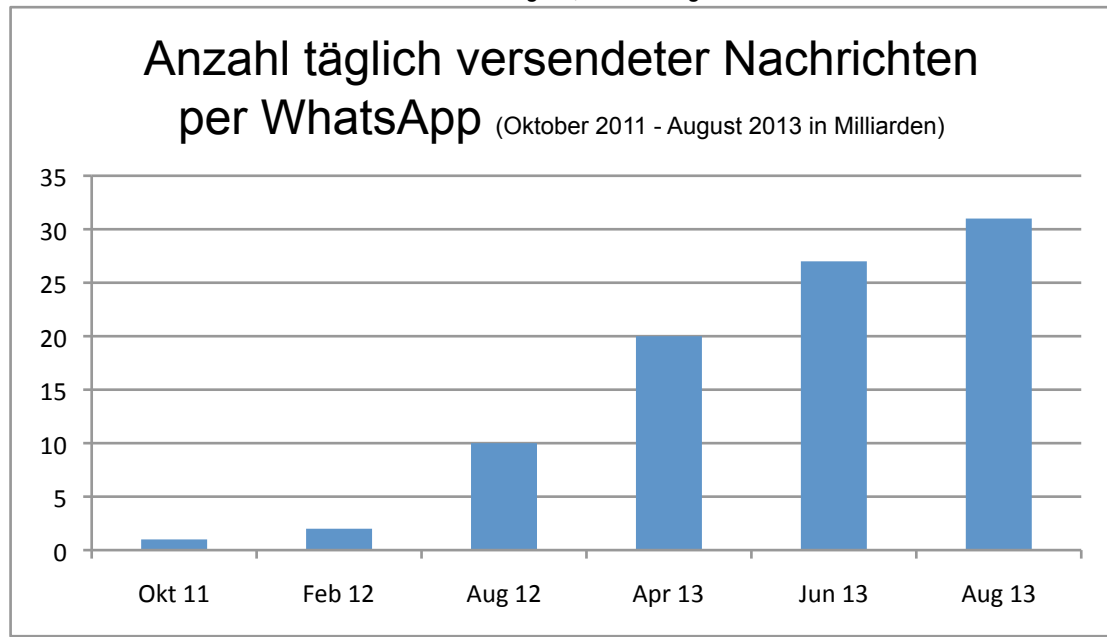


Abbildung 5: Gesamtvolumen täglicher geschickten Nachrichten via WhatsApp

Quelle: Statista, 2014, <http://www.giga.de/downloads/whatsapp-fuer-iphone/news/whatsapp-in-zahlen-daten-und-fakten-zum-messenger/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

Abbildung 5 dient zur visuellen Verdeutlichung über den Anstieg der täglich versendeten Nachrichten per WhatsApp. Zwischen Oktober 2011 und August 2013 ist ein Anstieg um knapp 30 Milliarden zu erkennen.

2.4 Snapchat

Snapchat ist eine Instant-Messaging-Anwendung, mit der man Fotos, Videos oder Texte an einen oder an mehrere Kontakte verschicken kann.⁶¹ Diese Dateien können sich die Empfänger für maximal zehn Sekunden ansehen, ehe sich die Bilder danach automatisch löschen und nicht mehr angezeigt werden können. Diese Messenger-App gibt es für Smartphones und Tablets, für Android und iPhone. Snapchat wurde 2011 von Bobby Murphy und Evan Spiegel in Los Angeles gegründet.⁶² Innerhalb von zweieinhalb Jahren wurde das kostenlose Programm weltweit millionenfach heruntergeladen.⁶³ Da es keine genauen Zahlen gibt, schätzt das Wirtschaftsmagazin „Forbes“, dass Snapchat mittlerweile rund 50 Millionen aktive Nutzer auflistet. Im September 2013 versandte Snapchat 350 Millionen Nachrichten pro Tag und wurde auf einen Wert von 4 Milliarden US- Dollar bewertet.⁶⁴ Ende 2013 lehnte Snapchat ein Millionenkaufangebot von Facebook ab.⁶⁵ Laut der „Financial Times“ arbeitet das Online-Netzwerk an einem neuen Konkurrenzdienst, womit Nutzer kurze Videos verschicken können. Die neue App soll „Slingshot“ heißen.⁶⁶

Um bei Snapchat mitzuwirken, muss man sich zuerst registrieren, einen Nicknamen aussuchen, seine E-Mail-Adresse und ein Passwort eingeben. Fotos können nur an Kontakte gesendet werden, die auch Snapchat gebrauchen. Als nächstes wird ein Bild mit dem Smartphone aufgenommen, welches an einen oder an mehrere Kontakte

⁶¹ Vgl. Snapchat, Privacy Policy. URL: <http://www.snapchat.com/privacy/> , letzter Zugriff 20. Mai 2014.

⁶² Ebd.

⁶³ Vgl. Tagesspiegel, Endlich: Bilder löschen sich selbst. URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/snapchat-app-endlich-bilder-loeschen-sich-selbst/9837432.html> , letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

⁶⁴ Vgl. Mobiflip, Facebook wollte Chat-Dienst Snapchat für 1 Milliarde US-Dollar kaufen. URL: <http://www.mobiflip.de/facebook-wollte-chat-dienst-snapchat-fuer-1-milliarde-us-dollar-kaufen>, letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

⁶⁵ Vgl. Süddeutsche, Snapchat lehnte offenbar Milliarden-Angebot von Facebook ab. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/messaging-app-snapchat-lehnte-offenbar-milliarden-angebot-von-facebook-ab-1.1818291> , letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

⁶⁶ Vgl. Tech Hub, Facebook working on video app to take on Snapchat. URL: <http://www.ft.com/intl/cms/s/0/4a596166-de3f-11e3-8546-00144feabdc0.html#axzz32FjZq100>, letzter Zugriff am 18. Mai 2014.

gleichzeitig geschickt werden kann. Nach dem Öffnen der Nachricht beginnt ein Countdown und am Ende löscht Snapchat das Bild von selbst. Die neueste Funktion von Snapchat ist, dass Nutzer auch per Text- oder Videochat miteinander kommunizieren können. Ein Knopfdruck genügt, um vom Text- in den Videochat zu wechseln, falls der gewünschte Kontakt ebenfalls online ist.

Die Front-Kamera erfasst das Gesicht des Senders und zeigt es dem Gesprächspartner auf dem Display an. Verlassen die Teilnehmer den Chat, werden alle versendeten Nachrichten gelöscht. Die Sicherheit des Datenschutzes ist, wie bei jeder App, auch bei Snapchat nicht hundertprozentig vorhanden.⁶⁷ Ende 2013 wurden von rund 4,6 Millionen Snapchat-Nutzern alle Daten auf einer speziell eingerichteten Website „snapchatdb.info“ veröffentlicht.⁶⁸ Außerdem sammelt Snapchat alle möglichen Daten, die es auf den Smartphones seiner Nutzer erhalten kann. Die Messaging-App verspricht in seinen AGBs, dass die Bilder von den Servern des amerikanischen Unternehmens verschwinden, legt sich allerdings nicht auf einen genauen Zeitraum fest. „Außerdem können wir andere nicht davon abhalten, Kopien von deinen Snaps zu machen.“⁶⁹

Den Verlauf von Konversationen kann man als Screenshot festhalten. Da der Dialog in der Galerie gesichert werden kann, wird der dazugehörige Gesprächspartner darüber informiert. Am 9. Januar 2014 veröffentlichte die Firma die neue Version der Software, die angeblich Sicherheitslücken der Vergangenheit angehören lässt.⁷⁰

„Snapchat schafft es, eine weitere Komponente der Echtzeit-Kommunikation in seine App zu integrieren, ohne dabei mit der „Tradition“ der Selbstzerstörung von Inhalten zu brechen. Die neuen Funktionen sind eine klare Kampf-Ansage an die starken Konkur-

⁶⁷ Vgl. ZeitOnline, Hacker entblößen 4,6 Millionen Snapchat-Nutzer. URL: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-01/snapchat-hack> , letzter Zugriff: 20. Mai 2014.

⁶⁸ Ebd

⁶⁹ Vgl. Tagesspiegel, Endlich: Bilder löschen sich selbst. URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/snapchat-app-endlich-bilder-loeschen-sich-selbst/9837432.html> , letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

⁷⁰ Vgl. Vgl. ZeitOnline, Hacker entblößen 4,6 Millionen Snapchat-Nutzer. URL: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-01/snapchat-hack> , letzter Zugriff: 20. Mai 2014.

renten WhatsApp und Facebook.“⁷¹ „Snapchat ist durch seine junge Nutzerschaft eines der „aussichtsreichsten Start-ups zurzeit“.⁷²

⁷¹ Vgl. Chip, Snapchat-Update: Auch Messaging und Videochat möglich. URL: http://www.chip.de/news/Snapchat-Update-Auch-Messaging-und-Videochat-moeglich_69508327.html , letzter Zugriff am 20. Mai 2014.

⁷² Vgl. ZeitOnline, Hacker entblößen 4,6 Millionen Snapchat-Nutzer. URL: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-01/snapchat-hack> , letzter Zugriff: 20. Mai 2014.

2.5 Pinterest

Pinterest ist ein soziales Netzwerk, bei dem es darum geht, eigene Fotos sowie Bilder und Videos aus dem Internet zu veröffentlichen, zu sammeln und miteinander zu tauschen. Es wird von einem Team aus Palo Alto geleitet und ist ein Tool für Social Photo Sharing. Pinterest kann über die Website oder eine App für die Betriebssysteme Apple iOS und Android genutzt werden. In den USA benutzen ca. 35 Millionen User die Plattform.⁷³ Laut Alexa Internet⁷⁴ hat das Netzwerk ca. 70 Millionen Nutzer weltweit und die meisten davon sind weiblich. Pinterest wurde von dem Time Magazine zu den „50 besten Websites“ des Jahres 2011 gewählt. Mittlerweile ist die Plattform sogar dem stärksten Social Netzwerk Facebook hinterher. Laut aktueller Zahlen von Shareaholic, einem Social Plugin Dienstleister, ist Pinterest nach Facebook der wichtigste Traffic Lieferant. Die Foto-Plattform hat insgesamt rund 760 Millionen Dollar von Investoren besorgt und ist damit insgesamt fünf Milliarden Dollar wert.⁷⁵ Die User können Pinnwände zu verschiedenen Themen erstellen und den Boards⁷⁶ anderen User folgen, Pins liken, auf sein eigenes Board pinnen, repinnen und auch auf die Pins Anderer kommentieren. Auf Pinterest ist es auch möglich, eigene Sammlungen zu erstellen und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Diese Aktionen können direkt an Facebook und Twitter gesendet werden. Wenn man Pins zu einem bestimmten Thema sucht, kann man sich über die Suche weiter vernetzen. Das Hauptmerkmal von Pinterest sind vor allem die Bilder, allerdings lassen sich auch Videos auf die Boards pinnen. Der Name Pinterest stellt sich aus den englischen Wörtern pin = anheften und interest = Interesse zusammen.

⁷³ Vgl. Wiwo, Hype-Startup Pinterest erreicht 70 Millionen Nutzer- aber 71 Prozent davon in den USA. URL: <http://blog.wiwo.de/look-at-it/2013/07/16/hype-startup-pinterest-erreicht-70-millionen-nutzer-aber-71-prozent-davon-in-den-usa/> , letzter Zugriff am 23. Mai 2014.

⁷⁴ **Alexa Internet:** Alexa ist ein Serverdienst, der Daten über Webseitenzugriffe durch Web-Benutzer sammelt und darstellt. Das betreibende Unternehmen Alexa Internet Inc. ist ein Tochterunternehmen von Amazon.com.

⁷⁵ Handelsblatt, Pinterest ist jetzt fünf Milliarden Dollar wert. URL: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/foto-plattform-pinterest-ist-jetzt-fuenf-milliarden-dollar-wert/9902642.html>, letzter Zugriff am 19. Mai 2014.

⁷⁶ Boards: ist die virtuelle Pinnwand von Pinterest.

Das soziale Netzwerk unterstützt die sogenannte Twitter-Cards-Schnittstelle⁷⁷, nachdem Instagram die Zusammenarbeit mit Twitter beendet hatte.⁷⁸ Durch diese Funktion können Inhalte von Pinterest direkt in Tweets umgewandelt werden, ohne dass User eine separate Website benötigen.

Anders als bei Facebook wirkt Pinterest ruhiger. Der US-Technikblog Techcrunch hat Pinterest als eine „Selbstdarstellungsmaschine“ beschrieben, allerdings erfolgt diese Form von Selbstdarstellung ausschließlich über Bilder und Videos. Bei Facebook hingegen auch über Statusmeldungen und Informationsüberfluss. Die Plattform ist kurzweilig und lebt überwiegend von Kleidung, Speisen oder Einrichtungsgegenständen. Die User können sich Anregungen holen und gemeinsame Interessen und Hobbies mit anderen teilen.

„Unser Ziel ist es, alle auf der Welt durch die Dinge zu vernetzen, die sie interessant finden“, heißt es bei Pinterest. „Wir glauben, dass ein Lieblingsbuch- spielzeug oder-rezept eine Verbindung zwischen zwei Menschen enthüllen kann.“⁷⁹

Da es bereits vermehrt Foto- und Videoplattformen und Online-Netzwerke wie Flickr, YouTube und Facebook gibt, will Pinterest etwas anderes sein. „Pinterest ist eine Online-Pinnwand. Organisiere und teile die Dinge, die du liebst.“ So beschreiben die Macher das Angebot.⁸⁰

⁷⁷ **Twitter-Card:** Eine Twitter Card sorgt dafür, dass der Content einer Seite, wenn er denn von Nutzern retweetet wird, als Zusammenfassung direkt mit an den Tweet gehängt wird.

⁷⁸ Vgl. MacLife, Instagram beendet Fotointegration in Twitter. URL: <http://www.maclife.de/panorama/netzwelt/instagram-beendet-fotointegration-twitter>, letzter Zugriff am 23. Mai 2014.

⁷⁹ Vgl. Pinterest, URL: <https://de.pinterest.com/>, letzter Zugriff am 23. Mai 2014.

⁸⁰ Ebd.

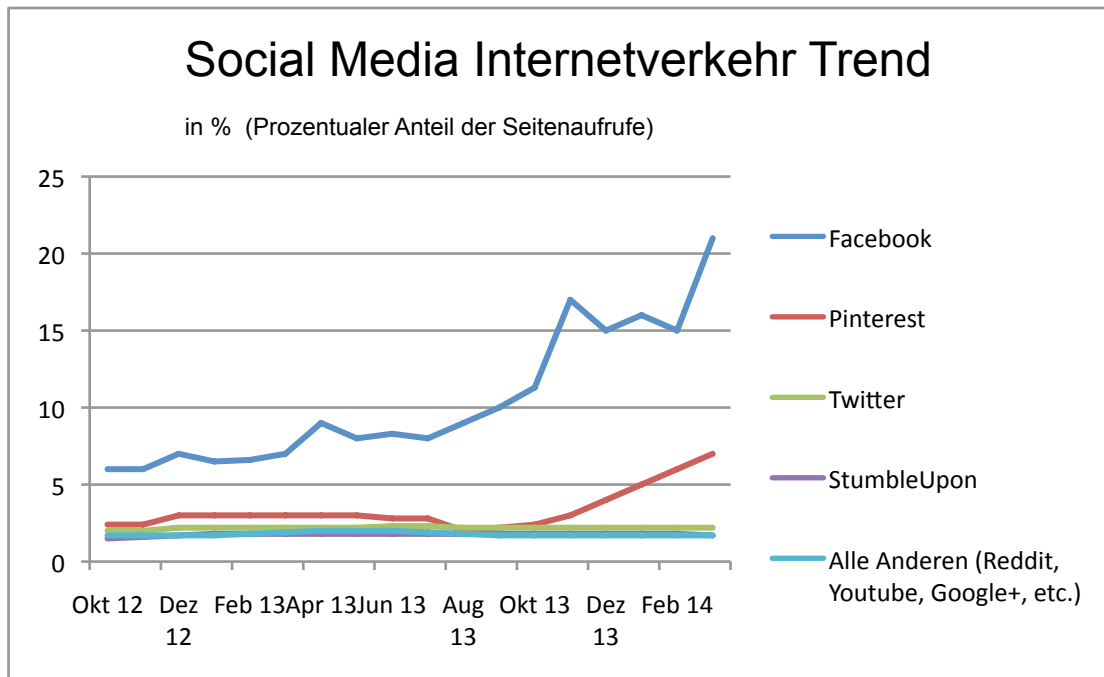


Abbildung 6: Social Traffic Referral Trends, October 2012 – March 2014

Quelle: Shareaholic, 2014, <https://blog.shareaholic.com/social-media-traffic-trends-04-2014/> letzter Zugriff am 19. Mai 2014.

Pinterest ist seit 2012 auf Erfolgskurs. Das belegt die aktuelle Statistik von Shareaholic. Die soziale Bilderplattform liegt inzwischen einen Platz deutlich hinter Facebook. Instagram ist in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

3 Launch Instagram

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit steht die Foto- und Video-Sharing App Instagram im Mittelpunkt der Betrachtung. So ist zunächst zu klären, wie sich diese App im Laufe der Zeit entwickelt hat und wie sie zu charakterisieren ist.

3.1 Gründung / Geschichte / Funktionen

Instagram ist eine Foto- und Video-Sharing App für die Betriebssysteme Android, iOS und Windows Phone.⁸¹ Es ist eine kostenlose App und ermöglicht ihren Mitgliedern, Fotos und Videos mit verschiedenen Filtern zu bearbeiten und diese anschließend sowohl auf Instagram selbst, als auch über andere soziale Netzwerke zu teilen. Die aktuelle Version für das iPhone ist Instagram V 5.0.13. Aufgrund der Polaroid-Kameras und die Kodak Instamatic haben die Fotos und Videos bei Instagram eine quadratische Form. Die Anwendung wurde 2010 von Mike Krieger und Kevin Systrom in San Francisco entwickelt und am 6. Oktober 2010 im App Store veröffentlicht.⁸² Aus ungeklärten Gründen können Android-Nutzer die App erst seit dem 4. April 2012 verwenden. Mittlerweile bieten Konkurrenten wie Cartoon Camera, PhotoFunia oder Color Touch Effects die gleichen Funktionen an. Im gleichen Jahr hat der Facebook-Chef Mark Zuckerberg Instagram für knapp eine Milliarde Dollar gekauft. „Dies ist ein entscheidender Meilenstein für Facebook“, meint Mark Zuckerberg. „Noch nie zuvor haben wir ein Unternehmen solch eines Ausmaßes gekauft – dabei soll es jetzt erstmal auch bleiben schätze ich. Gerade die Erlebnisse, miteinander Fotos auszutauschen, haben so viele Menschen dazu bewegt, sich Facebook anzuschließen und Facebook zu lieben. Wir wissen einfach, dass es die Investition wert war, diese beiden Unternehmen miteinander zu verknüpfen, um den Nutzern vollen Komfort bieten zu können.“⁸³

⁸¹ Vgl. Instagram. URL: <http://instagram.com/about/faq/#>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁸² Ebd.

⁸³ Publish & Comment, Warum Facebook die App Instagram gekauft hat. URL: <http://pc.de/web/facebook-app-instagram-3464>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

Ein Teil der Summe bestand aus Facebook-Aktien, deren Wert zwischenzeitlich gesunken war, sodass ungefähr 737 Millionen Dollar gezahlt wurden.⁸⁴

Noch nie zuvor wurde für einen Fotodienst eine so hohe Kaufsumme gezahlt. Als beispielsweise die News Corporation im Jahr 2007 Photobucket⁸⁵ für 300 Millionen Dollar aufkauft, gilt dies als Rekordsumme.⁸⁶ Die Anzahl der Nutzer und der Fotos steigt von Jahr zu Jahr weiter an.

So zählt Instagram im Dezember 2010 eine Million registrierte Benutzer,⁸⁷ im Juni 2011 fünf Millionen,⁸⁸ im Juli 2011 10 Millionen⁸⁹ und im April 2012 über 30 Millionen.⁹⁰ Aktuell nutzen 200 Millionen Menschen weltweit Instagram.⁹¹ Davon sind 152 Millionen registriert und 76 Millionen User täglich aktiv. Tagtäglich werden ca. 60 Millionen Fotos gepostet, jede Sekunde rund 1.000 Kommentare geschrieben und 18.500 Likes verge-

⁸⁴ Vgl. Miles. G. Jason. Instagram Power, Build Your Brand and Reach More Customers with the Power of Pictures. 2. Auflage 2013: 15f.

⁸⁵ **Photobucket:** ist eine kommerzielle Online-Datenbank für die Archivierung und Präsentation von digitalen Bildern und Videos.

⁸⁶ Vgl. FocusOnline, Warum Facebook eine Milliarde Dollar für Instagram springen lässt. URL: http://www.focus.de/digital/internet/foto-netzwerk-auf-dem-smartphone-warum-facebook-eine-milliarde-dollar-fuer-instagram-springen-laesst_aid_735103.html, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁸⁷ Vgl. Instagram. URL: <http://blog.instagram.com/post/8755444024/the-instagram-community-one-million-and-counting>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁸⁸ Vgl. Techcrunch, At 5 Million Users, It's hard Not To View Instagram Through A Rose-Colored-Filter. URL: <http://techcrunch.com/2011/06/13/instagram-five-million-users/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁸⁹ Vgl. Instagram, The Instagram Community – Ten Million and Counting. URL: <http://blog.instagram.com/post/10692926832/10million>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁹⁰ Vgl. Instagram, Instagram for Android – Available Now. URL: <http://blog.instagram.com/post/20411305253/instagram-for-android-available-now>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁹¹ Vgl. Webmagazin, Instagram erreicht 200 Millionen User im Monat. URL: <http://webmagazin.de/social/Instagram-erreicht-200-Millionen-User-im-Monat-172323>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

ben. In Deutschland haben sich rund 3 Millionen User angemeldet, von denen monatlich auch 960.000 Nutzer aktiv sind.⁹²

Um sich auf Instagram zu registrieren, sollte man vor allem ein Smartphone besitzen. Mittlerweile sind im Desktop-Browser die Webprofile und der Instagram Feed abrufbar. Allerdings ist der Dienst vor allem für unterwegs entwickelt. Die kostenlose Instagram App gibt es für das iPhone im App Store, für Windows Phone 8 im Windows Phone Store und für Android-Geräte bei Google Play. Zuerst wird ein frei wählbarer Benutzername mit einem Profilfoto und ein paar optionalen Angaben zur Person angelegt. Zusätzlich ist die eigene E-Mail-Adresse mit dabei und es kann auf eine eigene Website verlinkt werden. Wird nun die App aufgerufen, wird einem stets der Instagram Feed angezeigt und am Anfang die Möglichkeit vorgeschlagen „Freunde“ zu finden. Die App durchsucht hierzu das Smartphone-Adressbuch und die Facebook-Freunde. Das Menü besteht aus einer blauen Leiste oben, dem Feed zum auf und ab scrollen und der Fußzeile, die graue Leiste unten. Jedes Element im Feed beginnt oben links mit dem Profilbild und dem Profilnamen. Darunter folgt das Foto oder Video, unter dem die Gefällt-mir-Angaben, Kommentare und Hashtags zu finden sind. Der Home-Button zeigt die Feeds, mit den jeweils neuen Fotos aller Accounts, denen man folgt, an. Der Entdecken-Button teilt eine Auswahl beliebter Fotos sowie die Suchfunktion von Instagram, in der nach Hashtags und Nutzer gesucht werden kann. Wird der Kamera-Button betätigt, können neue Bilder aufgenommen oder vorhandene Fotos und Videos bearbeitet und anschließend geteilt werden. Um die Foto-und Video-Sharing App richtig nutzen zu können, sollte man sich mit den unterschiedlichen Filtern, Rahmen und Lichtstärken vertraut machen. Ein ausgewähltes Foto wird zuerst richtig zugeschnitten, danach können verschiedene Rahmen hinzugefügt und einer von 20 Filtern eingesetzt werden. Entscheiden kann man sich zwischen folgenden Filtern: Normal, Amaro, Mayfair, Rise, Hudson, Valencia, X-Pro II, Sierra, Willow, Lo-Fi, Earlybird, Sutro, Toaster, Brannan, Inkwell, Walden, Hefe, Nashville, 1977, und Kelvin. Alle Filter sind unterschiedlich stark belichtet oder schwarz-weiß. Zusätzlich können unterbelichtete Fotos mit Hilfe des Sonnensymbols aufgebessert werden. Der Klick auf das Symbol öffnet eine neue Seite

⁹² Vgl. Insideall-Agentur, Instagram: 3 Jahre und 16 Milliarden Fotos später. URL: <http://www.insideall-agentur.de/blog/social-media/3-jahre-instagram-wichtige-daten-fakten-und-zahlen/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

namens „Lux“ mit einem Schieberegler für die Belichtung. Alle Änderungen am Bild lassen sich wieder rückgängig machen, solange es noch nicht veröffentlicht ist. Seit dem 20. Juni 2013 hat Instagram eine Video-Funktion – „und seit diesem Tag geht es mit Vine, der Video-App von Twitter, bergab.“⁹³ Ein Video hat eine Dauer von maximal 15 Sekunden. Um ein Video aufnehmen zu können, wählt man im Kamera-Menü unten rechts das Video-Symbol. Das Menü ändert sich und zeigt einen roten Button an, der zum Filmen gedrückt gehalten wird. Es ist möglich die zuletzt gefilmten Sequenzen zu löschen und das Video für Unterbrechungen zu stoppen. Um Bereits schon fertige Videos hochladen zu können, wird im Video-Modus der Button unten rechts gewählt. Auf dem iPhone müssen die Videos in der Medien-Bibliothek liegen, wo hingehen Android auch andere Quellen wie z.B. Dropbox zulässt. Die fertigen Videos werden von Instagram automatisch einmal abgespielt, sobald sie beim Scrollen im Feed angetippt werden. Der Ton lässt sich in den Einstellungen deaktivieren. Zusätzlich können Hashtags als Bildbeschreibung oder in Kommentare eingefügt werden. Bis zu 30 Hashtags pro Foto sind erlaubt und werden blau angezeigt. Jetzt ist es anderen Nutzern möglich, auf das hochgeladene Bild zu stoßen, wenn in der Suchfunktion der passende Hashtag eingegeben wird. Dies gilt nur für Instagram-Nutzer, die ihr Profil öffentlich haben. Das bedeutet, dass jeder alle Bilder sehen kann. Sollen die Bilder eines Accounts nur mit Freunden geteilt werden, kann das Profil auf „privat“ umgestellt werden. Seit Ende 2013 ist es Nutzern möglich, ihre Bilder, Videos und Texte per Direktnachrichten zu versenden. „Damit ist die visuelle Kommunikation noch etwas vielfältiger geworden.“⁹⁴ Über „Instagram Direct“ können Fotos an einzelne oder mehrere Personen geschickt werden, die nur für den Empfänger sichtbar sind. Ähnlich wie bei Twitter kann man auch auf Instagram anderen Nutzern folgen. Der Hauptbestandteil dieser App ist das Vernetzen. Es spielt nicht nur eine wichtige Rolle, wie populär ein Account auf Instagram durch Qualität und Originalität der Fotos wird, sondern auch die Menge der Bilder mit ihren gezielt gesetzten Hashtags. Instagram wird vor allem von prominenten Persönlichkeiten und Firmen genutzt, um sich zu vermarkten. Eine weitere Funktion von Instagram ist das Platzieren und Speichern von Ortsangaben. Vor dem Teilen muss

⁹³ Vgl. Socialmediastatistik, Gräbt Instagram Vine das Wasser ab? URL: <http://www.socialmediastatistik.de/graebt-instagram-vine-das-wasser-ab/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

⁹⁴ Vgl. PR-Blogger, Instagram setzt auf Direktnachrichten. URL: <http://pr-blogger.de/2013/12/13/instagram-setzt-auf-direktnachrichten/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

das Menü „ zur Foto-Karte hinzufügen“ aktiviert sein. Ähnlich auch beim Benennen von Personen, sofern diese über einen Instagram-Account verfügen. Vor dem Teilen wird die Funktion „Person hinzufügen“ genutzt, die in Form eines kleinen Symbols den Namen auf dem markierten Foto sichtbar macht. Wird nach den eigenen Hashtags ein „@“ und der Name der ausgewählten Person angeklickt, können andere Nutzer ebenso auf den Account zugreifen. Ähnlich wie bei Facebook findet man bei dem eigenen Fotoalbum oben rechts einen Button, der alle markierten Bilder abspeichert. Durch die zur Verfügung gestellte API kann Instagram auch von Drittanbietern genutzt werden. Es ist möglich, Bilder, die hochgeladen werden sollen, mit Facebook, Twitter, Tumblr, Flickr oder foursquare zu verknüpfen.

3.2 Kritik

Seit dem 19. Januar 2013 existieren die neuen Nutzungsregeln für Instagram. Im Jahr 2012 sorgte Instagram mit der neu eingeführten Datenschutzerklärung für viel Unruhe und Aufruhr. Instagram wollte sich Rechte an User-Bildern sichern. Zudem wurde kritisiert, dass der Fotodienst Bilder und Daten der Nutzer an Werbetreibende gegen viel Geld verkaufen wollte. Laut einer Analyse von Appstats⁹⁵ verlor Instagram innerhalb eines Monats, zwischen Dezember 2012 und Januar 2013, über die Hälfte der täglichen Nutzer.⁹⁶ Aufgrund der lang anhaltenden öffentlichen Kritik entfernte Instagram die betreffenden Zeilen aus seiner Datenschutzerklärung. Laut Kevin Systrom habe Instagram keine Absichten gehabt, die hochgeladenen Fotos zu verkaufen. „Wir haben keine solchen Pläne und werden deswegen die Formulierung entfernen, die diese Frage aufkommen ließ“, so Systrom gegenüber der „Welt“.⁹⁷ Mit den neu formulierten Nutzungsregeln können User beispielsweise sehen, welcher ihrer Freunde die Fotos einer bestimmten Firma oder Person abonniert haben.

⁹⁵ **Appstats:** ist ein Analysendienst.

⁹⁶ Vgl. Spiegel, Verkauf von privaten Fotos: Instagram knickt nach Netz-Protest ein. URL: <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/instagram-aendert-regeln-zum-foto-verkauf-nach-kritik-im-netz-a-873738.html> , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

⁹⁷ Vgl. Focus, Instagram verliert massenhaft Nutzer. URL: http://www.focus.de/digital/foto/user-laufen-fotodienst-davon-instagram-verliert-massenhaft-nutzer_aid_899838.html , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

4 Umfrage

Instagram im Detail

Um sich einen aktuellen Eindruck über die Nutzung von Instagram zu verschaffen, wurden 40 User anhand einer Online-Umfrage befragt. Die Instagram-Nutzer leben in Deutschland und sind zwischen 18-25 Jahre alt. Ziel dieser Umfrage ist es, das Nutzerverhalten zu analysieren und zu verdeutlichen.

1. Seit wann nutzt du Instagram?

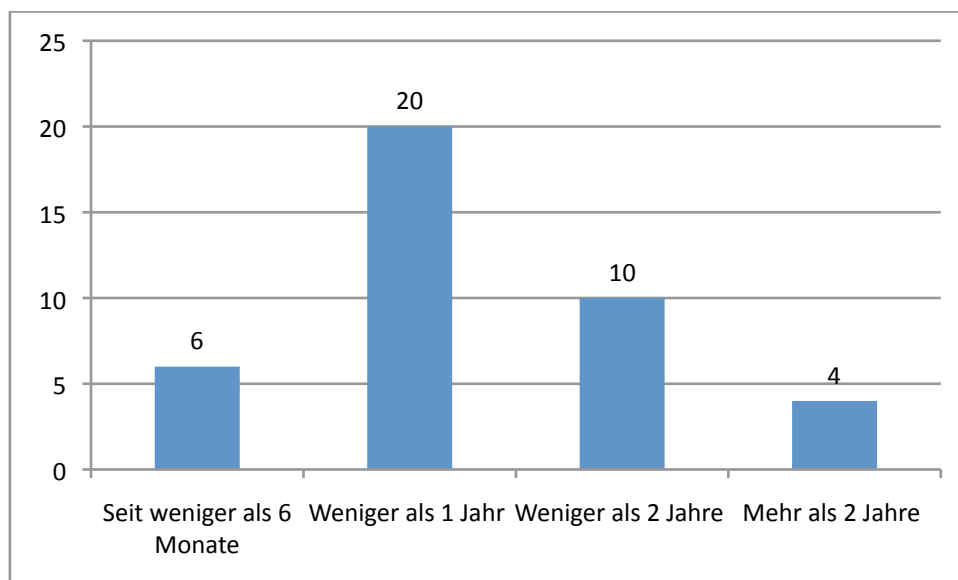


Abbildung 7: Seit wann nutzt du Instagram?

Quelle: Eigene Darstellung.

Die meisten Jugendlichen nutzen Instagram erst seit knapp einem Jahr. In der Umfrage wurde ebenso deutlich, dass die Attraktivität der App bis vor 2 Jahren noch völlig unbekannt war.

2. Wie viele deiner realen Freunde sind auch bei Instagram registriert?

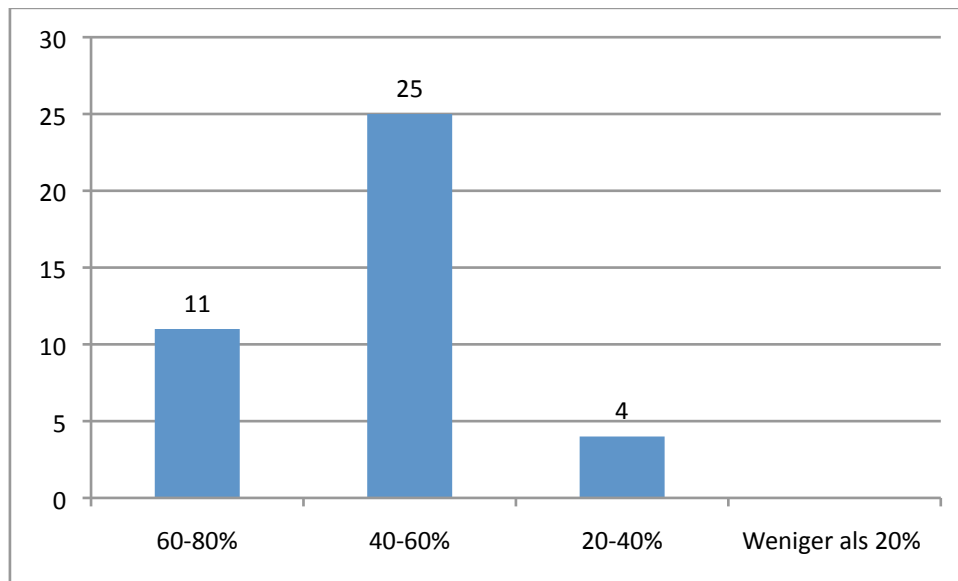


Abbildung 8: Wie viele deiner realen Freunde sind auch bei Instagram registriert?

Quelle: Eigene Darstellung.

Instagram ist besonders populär, wenn es um das Erforschen von berühmten Persönlichkeiten geht. Laut der Umfrage und den Gesprächen mit den befragten Nutzern wurde deutlich, dass sich immer mehr User registrieren. Die Zahl der Freunde bei Instagram steigt zunehmend an, dennoch besteht die Followerschaft eher aus nicht-real Freunden.

3. Wie viel Zeit verbringst du pro Tag durchschnittlich auf Instagram?

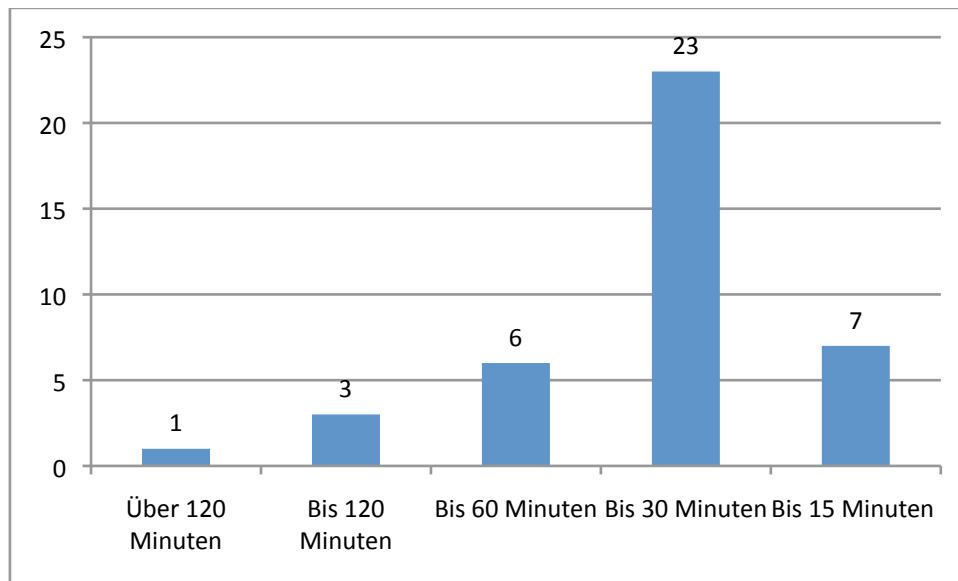


Abbildung 9: Wie viel Zeit verbringst du pro Tag durchschnittlich auf Instagram?

Quelle: Eigene Darstellung.

Die meisten Befragten geben an, Instagram durchschnittlich nicht länger als 30 Minuten pro Tag zu nutzen. Immerhin 6 User nutzen die Foto- und Video-Sharing-App bis zu 60 Minuten am Tag. „Es ist ein kurzer Klick und das mehrmals am Tag, um auf dem neusten Stand zu sein. Für mich ist es wichtig zu sehen, was Freunde bzw. die Menschen, denen ich folge gerade machen“, so ein Instagram-Nutzer. Außerdem seien sie nicht lange in der App, nur kurz um zu „gucken was so los ist“.

4. Beschreibe deine Nutzung auf Instagram

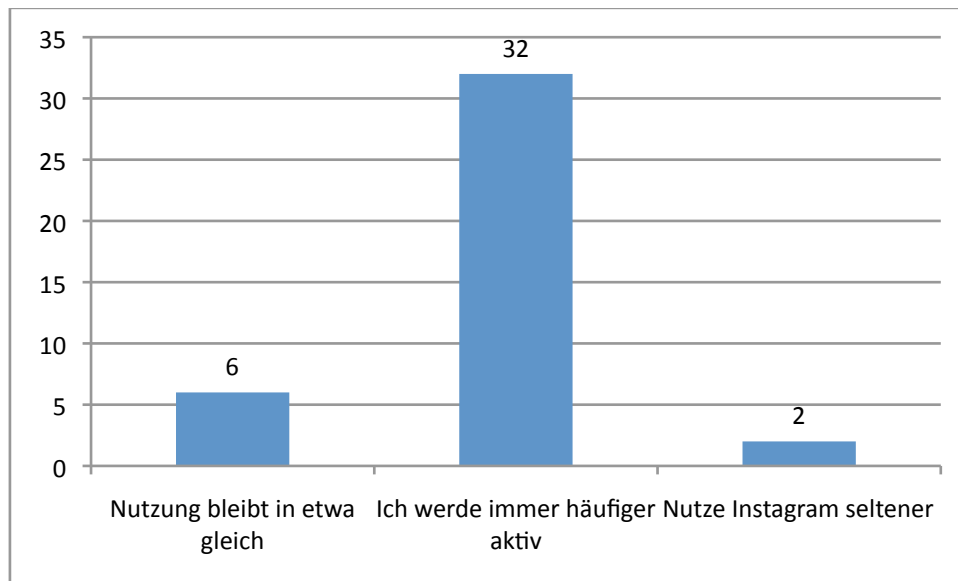


Abbildung 10: Beschreibe deine Nutzung auf Instagram

Quelle: Eigene Darstellung.

Seitdem Instagram immer populärer wird, nutzen die User die App immer häufiger. Nur zwei User sagen, dass sie Instagram vernachlässigen. Bei sechs Nutzern hat sich in den vergangenen Monaten die Nutzung nicht verändert.

5. Wie oft postest du Bilder auf Instagram?

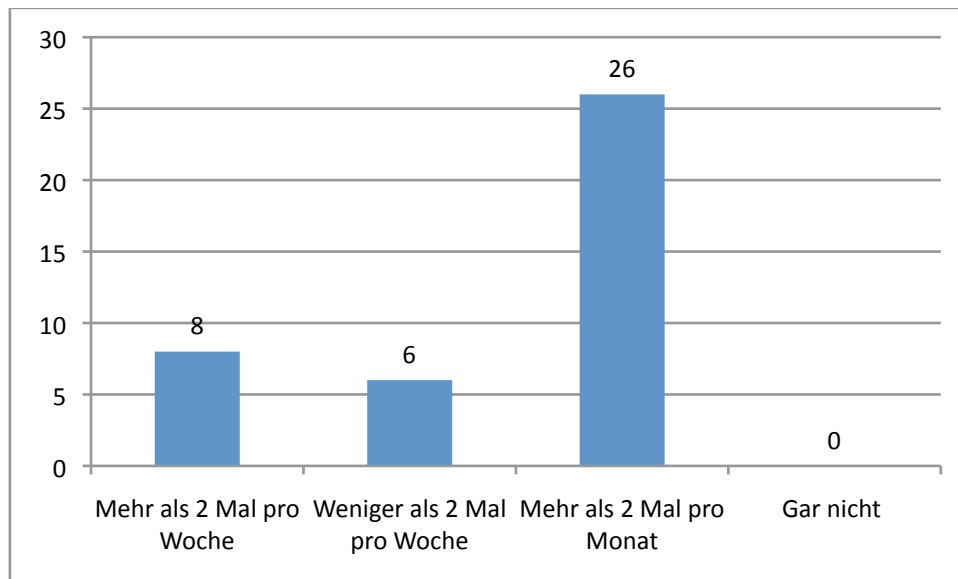


Abbildung 11: Wie oft postest du Bilder auf Instagram?

Quelle: Eigene Darstellung.

Das Ergebnis ist eindeutig. Über die Hälfte der Befragten posten mehr als zwei Mal pro Monat Bilder auf Instagram. Allerdings ist die Zahl der User, die mehr als zwei Mal pro Woche Bilder auf Instagram posten, hoch. Acht von 40 Nutzern posten mehr als zwei Mal und nur sechs Nutzer weniger als zwei Mal pro Woche Bilder auf Instagram.

6. Wozu was nutzt du Instagram?

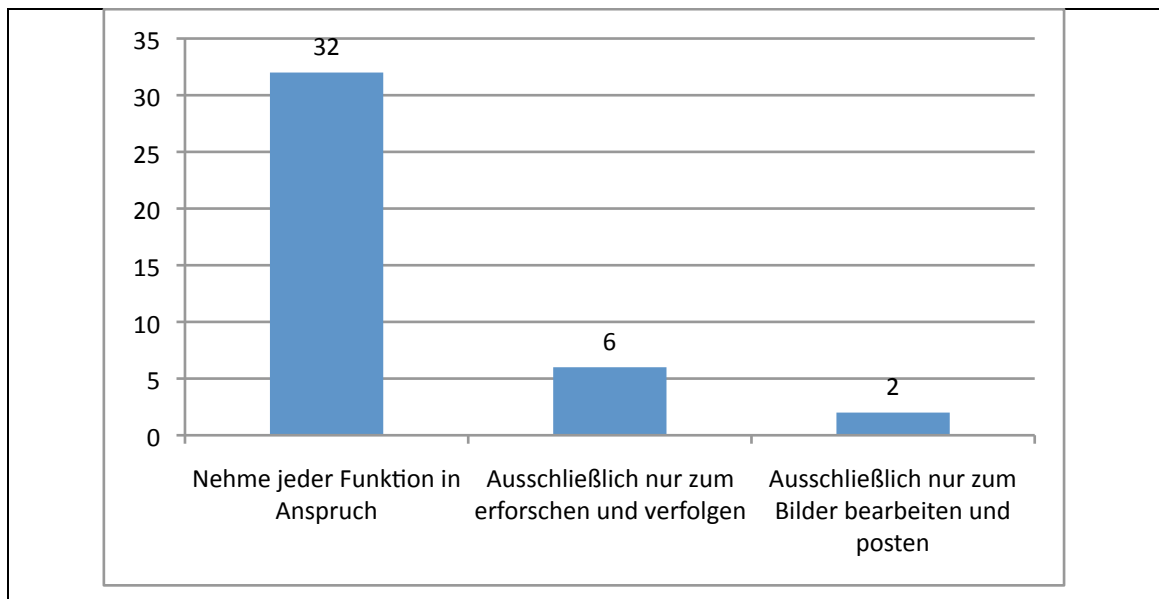


Abbildung 12: Für was nutzt du Instagram?

Quelle: Eigene Darstellung.

Fast alle Befragten nehmen jede Funktion bei Instagram in Anspruch. Dies bedeutet die Nutzung der Hashtag-Funktion, Bilder posten, Bilder von Freunden und Stars etc. zu verfolgen, Kontakte knüpfen, Daten austauschen und Liken. Allerdings gibt es noch die User, die ausschließlich nur zum Erforschen und Verfolgen Instagram gebrauchen oder Instagram nur als Bildbearbeitungsprogramm nutzen.

7. Wie nutzt du Instagram?

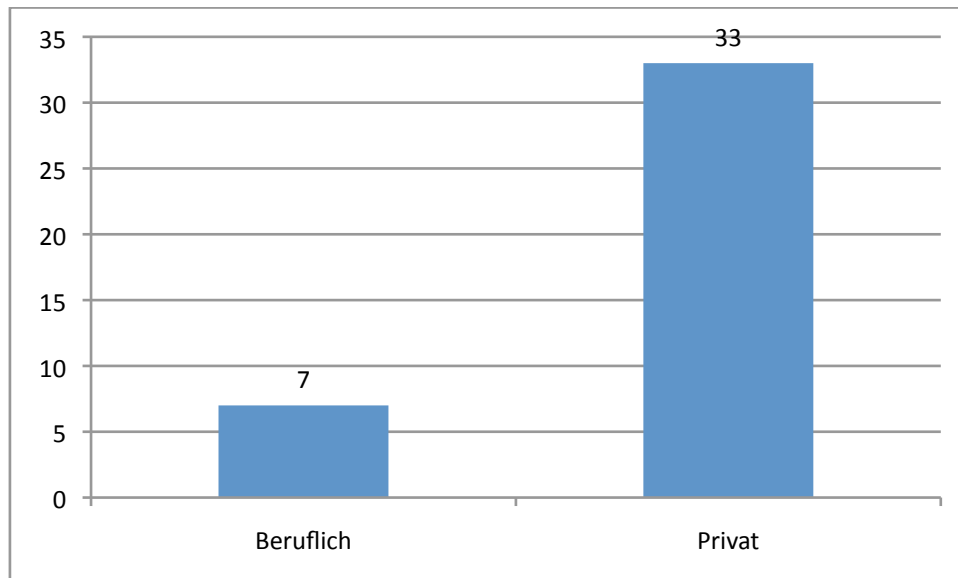


Abbildung 13: Wie nutzt du Instagram?

Quelle: Eigene Darstellung.

„Wie nutzt du Instagram?“ Diese Frage ist besonders spannend, da immer mehr Unternehmen, Mode-Blogger, Ernährungsberater, Youtuber etc. den Weg zu Instagram gefunden haben. Allerdings wurde unter den Befragten das reine „Privatvergnügen“ gesehen. Die sieben User waren in diesem Fall Unternehmer und Mode-Blogger, die davon überzeugt sind, dass Instagram langfristig gesehen mehr beruflich genutzt wird. „Der Trend kommt“, schrieb eine Nutzerin.

8. Machst du dir Gedanken um die Sicherheit deiner Daten?

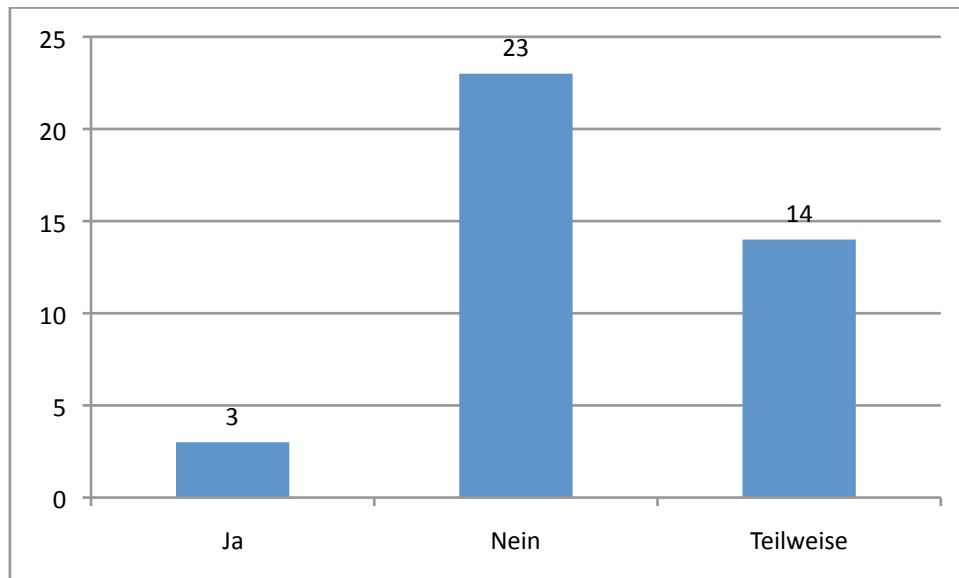


Abbildung 14: Machst du dir Gedanken um die Sicherheit deiner Daten?

Quelle: Eigene Darstellung.

„Machst du dir Gedanken um die Sicherheit deiner Daten?“ Jeder kennt diese Frage, doch keiner macht sich ernsthafte Gedanken darüber. So zeigt es zumindest die Umfrage. Gerade mal drei von 40 Befragten achten genau darauf, was sie von sich preisgeben möchten. 14 User haben die Frage mit „Teilweise“ beantwortet. Das bedeutet, dass die Nutzer ihren Account „privat“ geschaltet haben, sodass nur ausgewählte Follower Bilder sehen können. „Allerdings hört es da auch schon wieder auf.“, so eine Befragte.

9. Wie bewertest du Instagram in Bezug auf...?

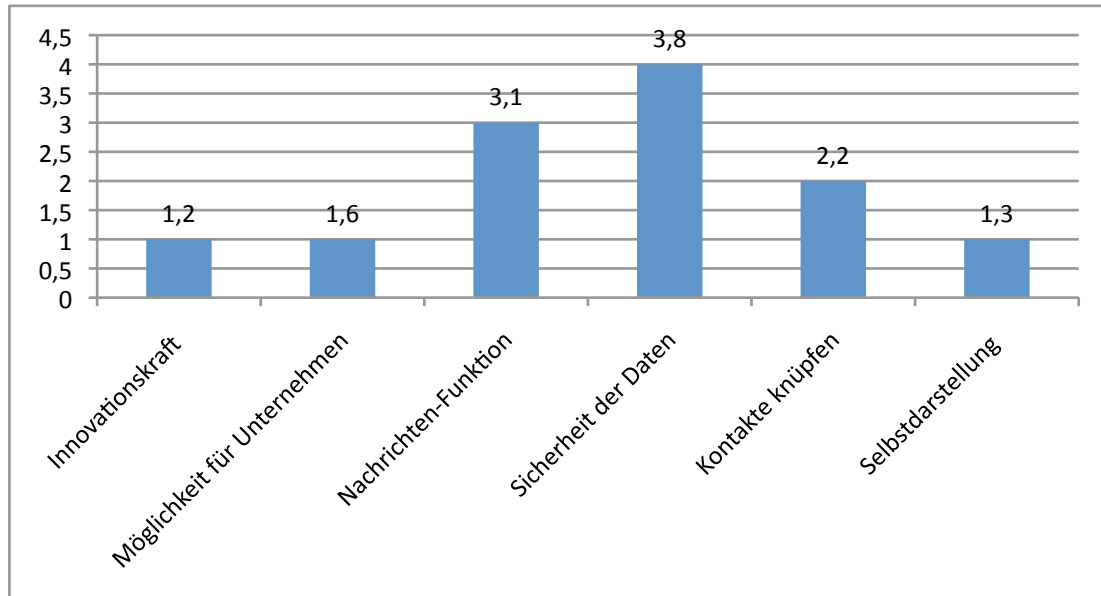


Abbildung 15: Wie bewertest du Instagram in Bezug auf...?

Quelle: Eigene Darstellung.

In der letzten Frage mussten die Nutzer Instagram in Bezug auf die Innovationskraft, Möglichkeit für Unternehmen, Nachrichten-Funktion, Sicherheit der Daten, Selbstdarstellung und der Funktion ob man Kontakte knüpfen kann, benoten. Aus allen gegebenen Noten wurde ein Durchschnittswert ermittelt.

Als Fazit kann man sagen, dass Instagram zunehmend an Popularität und Attraktivität gewinnt. Unternehmer können sich gut etablieren und somit viele weitere Nutzer für sich gewinnen. Die Innovationskraft von Instagram ist hervorragend, da sie ihre Nutzer in ihrer Kreativität und in ihrem Schöpfergeist fordert. Natürlich ist und bleibt Instagram auch eine Form der Selbstdarstellung. Alle befragten Nutzer würden nicht im Ansatz die Anzahl und die Darstellung der Bilder auf Facebook oder einem anderen sozialen Netzwerk posten. „Man macht sich auf Instagram nicht so viele Gedanken über ein Bild, wie beispielsweise auf Facebook. Das ist einfach etwas anderes“, informiert eine Userin. Zwischen einem zufriedenstellenden Austausch von Nachrichten und einer guten „Kontakte-knüpfen-Funktion“, schneidet die Sicherheit auf Instagram am

schlechtesten ab. Das Wissen, dass die Privatsphäre auf Instagram auch durch die Funktion „privat“ nicht ganz privat bleibt, wird einfach hingenommen. „Ja es ist schon gruselig nicht zu wissen, wer meine Bilder abgespeichert hat. Aber auf der anderen Seite will ich auch nicht auf die App verzichten. Es geht ja schließlich nicht nur mir so“, erklärt eine Befragte. Abgerundet kann man ganz klar sagen: „Bilder sagen mehr als tausend Wörter“. Diese Redewendung trifft eindeutig auf Instagram zu.

5 Nutzerverhalten am Beispiel von Instagram

Instagram, WhatsApp oder Snapchat, diese Smartphone-Anwendungen liegen in der heutigen Zeit im Trend. Vor allem bei Jugendlichen stehen diese Apps durch den privaten Austausch von Texten, Fotos und Videos zwischen einzelnen Nutzern und kleinen Gruppen im Vordergrund. Facebook dagegen verliert an Popularität und Interesse. So ergab eine jährliche Befragung von dem Beratungsunternehmen Futures Company, dass Facebook nicht mehr die beliebteste Website bei Jugendlichen ist. Im Jahr 2012 konnte man das noch vernehmen. 30 Prozent der Nutzer zwischen 20 und 30 Jahren bezeichneten sich bei der Befragung als „facebook süchtig“. Bei den Teenagern im Alter von 12 bis 15 Jahren ist das bei 18,3 Prozent der Fall.⁹⁸ In einem anderen Bericht werden die Webgewohnheiten US-amerikanischer Teenager noch deutlicher. Im Herbst 2012 wird Facebook von 42 Prozent der US-Jugendlichen als „wichtigstes Social-Media-Angebot“ bezeichnet. 2013 fällt die Zahl auf 23 Prozent. Smartphone-Anwendungen wie Instagram profitieren von diesem Rückgang, da es von 23 Prozent der US-Teenager als bevorzugter Social Service gesehen wird. Im Herbst 2012 betrug die Zahl noch 12 Prozent. Deutsche Nutzer zwischen 18 und 25 Jahren verbringen pro Tag mehr Zeit mit WhatsApp als mit Facebook.⁹⁹

Die meisten Jugendlichen nutzen Instagram erst seit einem Jahr. Die Popularität steigt zunehmend an und auch die Anzahl der täglichen Logins wächst. Die Spitze der Social-Logins bleibt Facebook, gefolgt von Instagram auf Platz zwei. Auf den nächsten Plätzen folgen Twitter und Pinterest. Bei Twitter sind 46 Prozent der Nutzer jeden Tag online. Bei Pinterest ist die Zahl der täglichen Logins von 23 Prozent zu vernehmen. Viermal mehr Frauen als Männer nutzen den Service.

Während 63 Prozent der User sich täglich bei Facebook einloggen, zählt Instagram 57 Prozent täglicher Logins. Mehr als ein Drittel besuchen die Seite mehrmals am Tag. Weniger als ein Viertel sind wöchentlich online und 14 Prozent noch seltener. Ein typi-

⁹⁸ Vgl. Netzwertig, Der Newsfeed kommt aus der Mode. URL: <http://netzwertig.com/2013/11/11/veraendertes-nutzerverhalten-im-social-web-der-newsfeed-kommt-aus-der-mode/>, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

⁹⁹ Vgl. Huffingtonpost, Facebook's Rapidly Declining Popularity with Teens in 1 Chart, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

scher Instagram-User studiert und verdient zwischen 30.000 und 49999 US-Dollar im Jahr.¹⁰⁰ Da Instagram mobil und daher schnell abrufbar ist, verbringen die Nutzer pro Tag viel Zeit auf Instagram. Anders als bei den zeitintensiven sozialen Netzwerken, rufen die Nutzer in verschiedenen Zeitabständen die Plattform ab, um auf dem neuesten Stand der von ihnen abonnierten Personen zu sein. Bei Instagram basieren die Inhalte nicht notwendigerweise auf dem Social-Graph¹⁰¹ der User sondern auf ihrem Interest-Graph.¹⁰²

Die Abonnenten bzw. die Menschen, denen gefolgt wird, sind nicht unbedingt aus einem persönlichen Bekannten oder Verwandtenkreis. Die Urheber der Instagram-Bilder sind nicht zwangsläufig Freunde oder Bekannte, sondern interessante Personen. Es kann sich dabei um Freunde, Fremde oder Prominente handeln. Bei Instagram stehen die Fotos von bewusst abonnierten Meinungsträgern und inspirierenden Personen im Vordergrund, die jeden noch so unausgeprägten Moment in eine schöne Darstellung verwandelt. Die Nutzer haben so die Möglichkeit, verschiedene Newsfeeds mit Updates von irrelevanten Personen oder Posts aus dem Weg zu gehen. Die visuelle Kommunikation ist an der Spitze und ersetzt immer häufiger Text. Es ist ein Trend, der langfristig gesehen nicht mehr aufzuhalten ist. Instagram war lange Zeit eine rein mobile und hauptsächlich von Privatpersonengennutzte Plattform. Aufgrund dessen soll Instagram aus unternehmerischer Sicht kommerzieller und zukünftig für die Social-Media-Strategien eines Unternehmens genutzt werden. So fand simplymeasured.com im November 2012 heraus, dass über die Hälfte aller guten und angesagten Unternehmen auf Instagram aktiv sind. Instagram-Accounts wie die von Nike, Audi, BMW, der Luxus-Brillenmarke Ray-Ban oder Luxus-Marken wie Louis Vuitton und MCM machen mit unterschiedlichen Aktionen und Angeboten auf sich aufmerksam.

Die mobile Nutzung sozialer Netzwerke und der Begeisterung über die unkomplizierte Plattform Instagram boomt. Eine weitere wichtige Funktion ist die Video-Funktion von

¹⁰⁰ Vgl. Netzwertig, Der Newsfeed kommt aus der Mode. URL:

<http://netzwertig.com/2013/11/11/veraendertes-nutzerverhalten-im-social-web-der-newsfeed-kommt-aus-der-mode/>, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

¹⁰¹ **Social-Graph:** spiegelt das Kontaktnetzwerk aus dem „realen“ Leben wieder.

¹⁰² **Interest-Graph:** handelt von einem Netzwerk von Leuten mit gleichen Interessen, ohne dass diese sich zwangsläufig persönlich kennen.

Instagram, die sich an Twitter Vine orientiert. Es ist möglich ein 15-sekundenlanges Video zu drehen und anschließend zu posten, das ebenso mit verschiedenen Filtern versehen werden kann. Unternehmen, Künstler, Musiker, Köche, Mode-Blogger und Ottonormalverbraucher, zeigen auf diese Art und Weise was ihnen persönlich wichtig und Interessant erscheint. Die Anwendungen der verschiedenen Funktionen von Instagram wird von fast jedem User genutzt. Allerdings gibt es noch die Nutzer, die ausschließlich nur zum erforschen und verfolgen die App Instagram gebrauchen oder sie nur als Bildbearbeitungsprogramm nutzen. Der Anstieg der Nutzerzahlen liegt vor allem an den Innovationen, die Instagram bietet. Die Innovationen wachsen und verbessern sich und machen die App für den Nutzer kontinuierlich interessanter. Videos und Bilder können zudem problemlos in anderen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Tumblr oder Flickr eingesetzt werden.

Die Filter lassen die Fotos anders aussehen und lassen sich so von der Masse der ins Netz gestellten Fotos unterscheiden. Instagram kombiniert die große Lust vieler Menschen am Fotografieren und zum anderen die Begeisterung für analoge Fotografie. Diese beiden Faktoren vereint Instagram in der App. Der Grund für die rasant ansteigenden Nutzerzahlen ist, dass die technologische und kommunikative Entwicklung weiter zunimmt. Technologisch gesehen werden immer mehr leistungsfähige Smartphones mit immer besseren Kameras hergestellt. Aus kommunikativer Sicht können Sprachgrenzen mit Bildern deutlich besser überwunden werden als mit reinen Textbeiträgen. Bilder werden häufiger und bevorzugter geteilt als Texte, zudem sind Bilder auch bekannt als schnelle Schüsse ins Gehirn. Bilder werden kurzerhand erfasst und vermitteln Informationen so deutlich schneller. Bildinhalte werden als Ganzes verarbeitet und nicht wie Textinhalte in kleineren Einheiten, die sich erst später zu einem Ganzen zusammenfügen. Das Teilen von Bildern, die unterschiedlichen Hashtags und die dadurch entstehende Möglichkeit sich auf der ganzen Welt zu vernetzen lässt Instagram zeitlos erscheinen.

5.1 Datenschutz

Datenschutz ist in diesem digitalen Zeitalter mehr als wichtig. Alles ist digital, schnell und mobil und weniger vertraulich. Abhörprogramme stehen in den Schlagzeilen und Geheimdienste können jeden Menschen abhören. Erst „Prism“¹⁰³, dann der britische Geheimdienst „Tempora“ und aktuell sorgt der Bundesnachrichtendienst für viel Gesprächsstoff. Aus Sorge, andere Nachrichtendienste können den Bundesnachrichtendienst mit Informationsbeschaffung überholen, will der BND soziale Netzwerke live überwachen. Das Projekt wird intern mit der Überschrift „Echtzeitanalyse von Streaming-Daten“ versehen. Die Kosten, die dieses Projekt bis 2020 mit sich bringt, werden auf rund 300 Millionen Euro geschätzt.¹⁰⁴ Das Ausforschen von Weblogs, Foren und Portalen wie Flickr, Facebook und Twitter soll bereits in diesem Jahr beginnen. Laut Nachrichtendienstlern könne man sich durch diese Form von Informationsbeschaffung ein genaueres Bild über die Lage im Ausland verschaffen. Jeder User muss sich darüber im Klaren sein, dass seine persönlichen Bilder, Daten und Texte auf amerikanischen Servern liegen und jederzeit durchforscht werden können. Bekannt ist, dass man seine Daten vor Laien durch bestimmte Firewalls schützen lassen oder Privatsphäreneinstellungen auf den jeweiligen Plattformen und Apps einstellen kann. Es ändert nichts an der Tatsache, dass man sich genau überlegen muss, was im Internet oder auch in Smartphone-Anwendungen hochgeladen und geschrieben werden soll, denn das Bürgerrecht auf Datenschutz ist international noch nicht stark vertreten.

¹⁰³ **Prism:** ist ein Programm zur Überwachung und Auswertung elektronischer Medien und elektronisch gespeicherter Daten.

¹⁰⁴ Vgl. SüddeutscheZeitung, BND will soziale Netzwerke live ausforschen. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/auslandsgeheimdienst-bnd-will-soziale-netzwerke-live-ausforschen-1.1979677> , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

6 Fazit

Internet ist das Medium unserer Zeit. Der private Austausch von Bildern, Videos, und Texten aber auch die Vermarktung von Produkten oder Leistungen eines Unternehmens stehen im Vordergrund. Vor allem bei den jüngeren Zielgruppen ist ein Nutzungswandel zu erkennen. Spezialisierte Dienste wie Instagram, Snapchat, Pinterest und WhatsApp lassen die private Kommunikation in den Mittelpunkt rücken. Die Smartphone-Anwendungen steigern ihre Nutzerzahlen jährlich, da es sich mehr um das eigene Interesse handelt. Die Nutzer goutieren dieser Anwendungen ihre Einfachheit in der Bedienung, Mobilfreundlichkeit und die Tatsache, dass bislang wenig oder gar keine Werbung vorzufinden ist. Die Umfrage hat gezeigt, dass immer mehr Jugendliche innerhalb des letzten Jahres Instagram nutzen. Die Attraktivität der Smartphone-Anwendung steigt und gewinnt an Popularität. Das Besondere an Instagram ist, dass nicht die Notwendigkeit besteht nur reale Freunde unter den Abonnenten zu vermerken. In der App geht es viel mehr um den interessenbezogenen Austausch per Bild, als um die Vernetzung von Bekannten und Verwandten. Laut der Umfrage investieren über die Hälfte der befragten Personen bis zu 30 Minuten pro Tag in die App. Ebenso zu vernehmen ist, dass immer mehr User aktiv werden und häufiger Bilder posten. Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter folgen dem Trend und sind ebenso per App auf dem Smartphone abrufbar. Mit Zukäufen von Instagram und WhatsApp erlangt Facebook einen kräftigen Umsatzanstieg. Es wurde die Wichtigkeit der Umstellung auf Social Media erkannt und, nach fallenden Nutzerzahlen, produktiv gehandelt. Besonders bei der Foto- und Video-Sharing App Instagram ist zu vermerken, dass die Anzahl der Bilder deutlich höher ist, als die bei Facebook. Der Interest-Graph steht hier an erster Stelle, der Social Graph nimmt währenddessen weiter ab. Interessanten Personen und Prominenten werden gefolgt, bevorzugte Dinge aus dem Alltag geliked und abonniert. Die Hemmschwelle, Bilder zu posten wird geringer, da der Dienst sich genau darauf spezialisiert und der Nutzer Likes aus aller Welt sammeln kann. Die Vernetzung wächst und durch passende Hashtags können interessenbezogene Bilder schnell gefunden werden. Von Mode-Bloggern über den Fitnesslifestyle, Kochrezepte, Veranstaltungen oder neue Produkte des Lieblingsunternehmens ist alles auf Instagram vertreten. Die Kommunikation bildet sich bei Instagram über Fotos, die einen interessieren und nicht die, die man durch die Verbindungen zwischen Arbeits-, Bekannten- oder Verwandtenkreis zwingend sehen muss. Das wissen auch bekannte Unternehmen wie Levis oder Nike, gefolgt von mehr als 2,5 Millionen Menschen, die ihr Produkt über den Social Media Kanal vermarkten wollen. Der Sportartikelhersteller

inszeniert regelmäßig neue Produkte in Form von unterschiedlichen gesponserten Athleten. Diese Bilder sollen die Fans motivieren, Nike-Produkte für neue Höchstleistungen einzusetzen. So haben Unternehmen erkannt, dass ihre Zielgruppe immer seltener den direkten Weg zu ihrer Website sucht. Die Lösung des Problems liegt auf der Hand: Unternehmen gehen dorthin, wo ihre Kunden ohnehin täglich aktiv sind - in den sozialen Netzwerken.

Niemand weiß genau, wie sich die Nutzungsmuster und das Kommunikationsverhalten der User in den nächsten Jahren weiter entwickeln. Es existiert ein stetiger Prozess der Veränderung im sozialen Netz und des Nutzerverhaltens - weg von den großen sozialen Netzwerken hin zu spezialisierten Nischennetzwerken. Werden die Veränderungen sozialer Netzwerke richtig gedeutet, so ist zu schließen, dass der Newsfeed an Attraktivität verliert. Direkte Konversationen mit kleinen Freundeskreisen, interessenbezogene Anwendungen, der private Austausch von Bildern und Videos sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Die Nutzer, die vermehrt auf die Social Media Kanäle zugreifen, weisen den Weg.

Literaturverzeichnis

- **Mezrich, Ben.** Die Gründung von Facebook: The Social Network, 1. Auflage, 2011.
- **Miles, G. Jason.** Instagram Power, Build Your Brand and Reach More Customers with the Power of Pictures. 2. Auflage, 2013.
- **O'Reilly, Tim, Milstein, Sarah.** Das Twitter-Buch. 2. Auflage, 2009.
- **Russell, A. Matthew.** Mining the Social Web: Data Mining Facebook, Twitter, LinkedIn, Google+, GitHub, and more. 2. Auflage, 2013.

Internetquellen:

- **Allfacebook.** Erstmals ganz offiziell: Facebook Nutzerzahlen für Deutschland! URL: http://allfacebook.de/zahlen_fakten/erstmalig-ganz-offiziell-facebook-nutzerzahlen-fuer-deutschland/, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **A3Wmultimedia.** URL: <http://www.a3w.de/twitter-2/> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Berliner Morgenpost.** Nach Serverausfall – WhatsApp funktioniert wieder. URL: <http://www.morgenpost.de/wirtschaft/article125109494/Nach-Serverausfall-WhatsApp-funktioniert-wieder.html/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Computerbild.** Neuer Rekord: WhatsApp meldet 500 Millionen Nutzer. URL: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Handy-Apps-WhatsApp-500-Millionen-Nutzer-10010725.html/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Chip.** Snapchat-Update: Auch Messaging und Videochat möglich. URL: http://www.chip.de/news/Snapchat-Update-Auch-Messaging-und-Videochat-moeglich_69508327.html/, letzter Zugriff am 20. Mai 2014.
- **Chip.** WhatsApp: So sicher ist die „Super-Wanze“ wirklich. URL: http://www.chip.de/news/WhatsApp-So-sicher-ist-die-Super-Wanze-wirklich_67763016.html/, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Die Welt.** Was ist Twitter eigentlich? , Springer, Axel URL: <http://www.welt.de/print/wams/wirtschaft/article121482804/Was-ist-Twitter-eigentlich.html/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Facebook.** Facebook Development Platform Launches. URL: <https://www.facebook.com/notes/facebook/facebook-development-platform-launches/2207512130/>, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **Focus,** Facebook verbündet sich mit Microsoft gegen Google. URL: http://www.focus.de/digital/internet/facebook/tid-29011/neue-suchfunktion-graph-search-facebook-verbundet-sich-mit-microsoft-gegen-google_aid_898398.html/, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **Focus,** Instagram verliert massenhaft Nutzer. URL: http://www.focus.de/digital/foto/user-laufen-fotodienst-davon-instagram-verliert-massenhaft-nutzer_aid_899838.html , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.

- **Focus.** Warum Facebook eine Milliarde Dollar für Instagram springen lässt. URL: http://www.focus.de/digital/internet/foto-netzwerk-auf-dem-smartphone-warum-facebook-eine-milliarde-dollar-fuer-instagram-springen-laesst_aid_735103.html/, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Focus.** Wie sich Facebook zum Alleinherrscher im Internet aufschwingt. URL: http://www.focus.de/finanzen/boerse/whatsapp-uebernahme-wie-das-facebook-imperium-die-konkurrenz-zerschlaegt_id_3630192.html/, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **Giga.** WhatsApp in Zahlen: Daten und Fakten zum Messenger. URL: <http://www.giga.de/downloads/whatsapp-fuer-iphone/news/whatsapp-in-zahlen-daten-und-fakten-zum-messenger/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Globometer.** Die Welt in Zahlen. URL: <http://de.globometer.com/internet-facebook-fotos.php/>, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.
- **Insideall-Agentur.** Instagram: 3 Jahre und 16 Milliarden Fotos später. URL: <http://www.insideall-agentur.de/blog/social-media/3-jahre-instagram-wichtige-daten-fakten-und-zahlen/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Instagram.** URL: <http://instagram.com/about/faq/#>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Instagram,** The Instagram Community – Ten Million and Counting. URL: <http://blog.instagram.com/post/10692926832/10million/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Instagram,** Instagram for Android – Available Now. URL: <http://blog.instagram.com/post/20411305253/instagram-for-android-available-now/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **MacLife.** Instagram beendet Fotointegration in Twitter. URL: <http://www.maclife.de/panorama/netzwelt/instagram-beendet-fotointegration-twitter/>, letzter Zugriff am 23. Mai 2014.
- **Netzwertig.** Der Newsfeed kommt aus der Mode. URL: <http://netzwertig.com/2013/11/11/veraendertes-nutzerverhalten-im-social-web-der-newsfeed-kommt-aus-der-mode/>, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.
- **Netzökonom.** 75 Prozent der Twitter-Nutzer springen wieder ab. URL: <http://netzoekonom.de/2014/03/03/70-bis-80-prozent-der-twitter-nutzer-springen-wieder-ab/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

- **NWZonline.** Facebook: Vom Studentenwohnheim zum Milliarden-Konzern. URL: http://www.nwzonline.de/digitale-welt/facebook-vom-studentenwohnheim-zum-milliarden-konzern_a_12,5,2598307849.html, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **Pinterest.** URL: <https://de.pinterest.com/> , letzter Zugriff am 23. Mai 2014.
- **PR-Blogger.** Instagram setzt auf Direktnachrichten. URL: <http://pr-blogger.de/2013/12/13/instagram-setzt-auf-direktnachrichten/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Publish & Comment.** Warum Facebook die App Instagram gekauft hat. URL: <http://pc.de/web/facebook-app-instagram-3464>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Snapchat,** Privacy Policy. URL: <http://www.snapchat.com/privacy/> , letzter Zugriff 20. Mai 2014.
- **Socialmediastatistik.** Gräbt Instagram Vine das Wasser ab? URL: <http://www.socialmediastatistik.de/graebt-instagram-vine-das-wasser-ab/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.
- **Spiegel.** Schwache Nutzerzahlen: Twitter-Aktie rutscht nachbörslich um zehn Prozent ab. URL: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/twitter-aktie-rutscht-nachboerslich-um-zehn-prozent-ab-a-966884.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.
- **Spiegel.** Verkauf von privaten Fotos: Instagram knickt nach Netz-Protest ein. URL: <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/instagram-aendert-regeln-zum-foto-verkauf-nach-kritik-im-netz-a-873738.html> , letzter Zugriff am 3. Juni 2014.
- **SüddeutscheZeitung.** BND will soziale Netzwerke live ausforschen. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/auslandsgeheimdienst-bnd-will-soziale-netzwerke-live-ausforschen-1.1979677/>, letzter Zugriff am 3. Juni 2014.
- **Süddeutsche Zeitung.** Facebook geht an die Börse: Alles auf blau. URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/facebook-geht-an-die-boerse-alles-auf-blau-1.1358860/>, letzter Zugriff am 21. Mai 2014.
- **Süddeutsche Zeitung.** Snapchat lehnte offenbar Milliarden-Angebot von Facebook ab. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/messaging-app-snapchat-lehnte-offenbar-milliarden-angebot-von-facebook-ab-1.1818291/>, letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

- **StiftungWarentest.** Soziale Netzwerke: Datenschutz oft mangelhaft. URL: <http://www.test.de/Soziale-Netzwerke-Datenschutz-oft-mangelhaft-1854798-0/> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

- **Tagesspiegel.** Endlich: Bilder löschen sich selbst. URL: <http://www.tagesspiegel.de/medien/snapchat-app-endlich-bilder-loeschen-sich-selbst/9837432.html/>, letzter Zugriff am 9. Mai 2014.

- **Tagesschau.** Facebook übernimmt WhatsApp. URL: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/facebook460.html> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

- **Techcrunch.** At 5 Million Users, It's hard Not To View Instagram Through A Rose-Colored-Filter. URL: <http://techcrunch.com/2011/06/13/instagram-five-million-users/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

- **Tech Hub.** Facebook working on video app to take on Snapchat Mobiflip, Facebook wollte Chat-Dienst Snapchat für 1 Milliarde US-Dollar kaufen. URL: <http://www.mobiflip.de/facebook-wollte-chat-dienst-snapchat-fuer-1-milliarde-us-dollar-kaufen/>, letzter Zugriff am 9. Mai 2014.. URL: <http://www.ft.com/intl/cms/s/0/4a596166-de3f-11e3-8546-00144feabdc0.html#axzz32FjZq100>, letzter Zugriff am 18. Mai 2014.

- **Thomashutter.** Facebook: 800 Mio. Benutzer – neue Statistikdaten. URL: <http://www.thomashutter.com/index.php/2011/09/facebook-800-mio-benutzer-neue-statistikdaten/> , letzter Zugriff am 21. Mai 2014.

- **Tweetreports.** What was Twitter's First Tweet? URL: <http://tweetreports.com/twitter/what-was-twitters-first-tweet/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014

- **Webmagazin.** Instagram erreicht 200 Millionen User im Monat. URL: <http://webmagazin.de/social/Instagram-erreicht-200-Millionen-User-im-Monat-172323/>, letzter Zugriff am 16. Mai 2014.

- **WhatsApp home.** URL: <http://www.whatsapp.com/> , letzter Zugriff am 15. Mai 2014

- **Wiwo.** Hype-Startup Pinterest erreicht 70 Millionen Nutzer- aber 71 Prozent davon in den USA. URL: <http://blog.wiwo.de/look-at-it/2013/07/16/hype-startup-pinterest-erreicht-70-millionen-nutzer-aber-71-prozent-davon-in-den-usa/> , letzter Zugriff am 23. Mai 2014.

-
- **Yahoo.** WhatsApp-Gründer bewarb sich einst bei Facebook. URL: <https://de.finance.yahoo.com/nachrichten/whatsapp-gr%C3%BCnder-bewarb-sich-einst-bei-facebook-135118540.html/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

 - **Zeit.** Hacker entblößen 4,6 Millionen Snapchat-Nutzer. URL: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-01/snapchat-hack/>, letzter Zugriff: 20. Mai 2014.

 - **Zeit.** Neuer Status Milliardär. URL: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-02/WhatsApp-Uebernahme-Jan-Koum/>, letzter Zugriff am 15. Mai 2014.

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname